

# Anhang 2: Prozessverlauf und Akteursbeteiligung

## Anhang 2.1: Akteursbeteiligung

Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat bei der Erstellung des Klimaschutzkonzepts Akteure innerhalb der Verwaltung sowie innerhalb und außerhalb des Landkreises involviert. Zudem hat es neue Strukturen geschaffen, um Klimaschutz im Landkreis voranzubringen, wie die Gründung eines Klimaschutzbeirats und die Entwicklung und Durchführung einer Online-Befragung, um Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, ihre Ideen und Anregungen einzubringen und um Klimaschutz im Landkreis Hersfeld-Rotenburg noch weiter voranzubringen. In diesem Anhang finden Sie die Unterlagen sowie Ergebnisse dieser ersten externen Beteiligungsformate (Dokumente am Ende des Anhangs angehängt).

- **2.1.1. Geschäftsführung des Klimaschutzbeirats**
- **2.1.2. Mitgliederliste des Klimaschutzbeirats (neue Wahlperiode)**
- **2.1.3. Protokoll der Kick-Off Veranstaltung des Klimaschutzbeirates (23.02.21)**
- **2.1.4. Protokoll der ersten Klimaschutzbeiratssitzung (20.09.21)**
- **2.1.5. Ergebnisse der Bürgerbefragung**

## Anhang 2.2. Institutionen und Organisationen

Das Klimaschutzmanagement hat an sämtlichen Fach- und Netzwerkveranstaltungen teilgenommen, um sich weiterzubilden und sich in der Region vernetzen zu können. Das Klimaschutzmanagement diente auch als Referent, um das Projekt „Nachhaltige Regenwasser-Bewirtschaftung“ im Rahmen der Veranstaltung „Gewerbegebiete-klimaangepasst und fit für die Zukunft“ der HLNUG vorzustellen. Ein regelmäßiger Austausch mit vielen Institutionen und Organisationen ist trotz Corona entwickelt worden und eine zukünftige Zusammenarbeit mit mehreren Akteuren ist im Kreis vorgesehen.

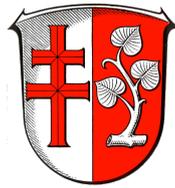
## Anhang 2.3. Öffentlichkeitsarbeit

Darüber hinaus hat eine breite Öffentlichkeitsarbeit stattgefunden. Die Klimaschutz Homepage des Landkreises Hersfeld-Rotenburg ist erstellt worden. Hier werden weitere Informationen zu Klimaschutzthemen und Aktivitäten im Landkreis präsentiert sowie Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich zu beteiligen: <https://www.hef-rof.de/kreistag/klimaschutz>. Zusätzlich sind verschiedene öffentlichkeitswirksame Materialien erstellt worden, die auf der Homepage oder als Printversion in den Verwaltungen des Landkreises und der Kommunen zu finden sind.

- Logo: Klimaschutz Hersfeld-Rotenburg
- Flyer: Klimaschutz im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- Roll-Up: Klimaschutzmanagement Hersfeld-Rotenburg
- Pressearbeit; Zeitungsartikel
  - 12.08.2020 „Jessica Stoll und Ursula Paul sind die neuen Klimaschutzmanagerinnen“ Osthessen News/Hersfelder Zeitung
  - 11.09.2021 „Hersfeld-Rotenburg gewinnt bei Wettbewerb der Klimakommunen“ Osthessen News
  - 25.10.2021 „Online-Umfrage zum Klimaschutz im Kreis Hersfeld-Rotenburg“ Osthessen News

Zusätzlich hat das Klimaschutzmanagement die Mitgliedschaft als Klima-Kommune im Juli 2020 abgeschlossen und verpflichtet sich damit als Landkreis bis 2050 klimaneutral zu werden. Das Klimaschutzmanagement hat auch unterstützt bei der erfolgreichen Förderantragstellung bei der Kommunalen Klimarichtlinie mit den Projekten „PV & Regenwassermanagement: Anbau der Kreisverwaltung“, sowie bei der erfolgreichen Bewerbung des Projektes „Nachhaltige Regenwasser-Bewirtschaftung“ in der Kategorie „Klimaanpassung“ des hessischen Wettbewerbs „So machen wir`s 2021“.

### **2.1.1. Geschäftsführung des Klimaschutzbeirats:**



## **Geschäftsordnung**

### **Klimaschutzbeirat Landkreis Hersfeld-Rotenburg**

#### **Präambel**

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist 2020 dem Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ beigetreten. Mit der Unterzeichnung der Charta wird das Ziel angestrebt, bis 2050 klimaneutral zu werden. Um dies zu erreichen, sind auch lokale und regionale Maßnahmen notwendig.

Mit dem vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderten Projekt „KSI: Klimaschutzmanagement Erstvorhaben – Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg im Rahmen seiner eigenen Zuständigkeiten“ möchte die Kreisverwaltung ihre vielfältigen erfolgreichen Aktivitäten in diesem Bereich fortschreiben und entwickeln. Dazu erfolgte die Einrichtung eines Klimaschutzmanagements im Büro des Landrats. Eine zentrale Förderbedingung ist die Einbeziehung und Partizipation lokaler Akteure, insbesondere von Institutionen, Hochschulen, Vereinen und Verbänden, regionalen Unternehmen, Initiativen und weiteren aktiven Menschen.

Daher hat der Kreistag in seiner Sitzung am 09.09.2019 die Einrichtung eines Beirats für Klimaschutz beschlossen. Seine Zusammensetzung spiegelt die Vielfalt der im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit engagierten gesellschaftlichen Gruppen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg wider.

Der Beirat wird regelmäßig über die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes von der Kreisverwaltung informiert. Er berät über Inhalte, gibt Anstöße für Projekte, informiert über gesellschaftliche Strömungen und richtet Empfehlungen an die Politik. Er versteht sich als Diskussionsgremium, bei dem es um gegenseitigen Austausch und auf Konsens ausgerichtete Diskussion geht.

## **§1 Selbstverständnis und Aufgaben**

1. Der Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat mit den Kreistagsbeschlüssen vom 09.09.2019 – XI/209 die Grundlage für die Einrichtung des Klimaschutzbeirats gelegt.
2. Der Klimaschutzbeirat versteht sich als koordinierendes Bindeglied der verschiedenen Akteure im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.
3. Der Klimaschutzbeirat liefert dem Kreistag eine Bestandsaufnahme, inwieweit die Klimaschutzziele im Landkreis zu erreichen sind, unterbreitet Vorschläge für im Landkreis zu ergreifende Maßnahmen und berichtet über Auswirkungen von öffentlichen Programmen und Maßnahmen.
4. Der Klimaschutzbeirat begleitet als Fachgremium die Erstellung und Umsetzung eines kreiseigenen Klimaschutzkonzeptes.
5. Die Mitarbeit im Klimaschutzbeirat erfolgt auf ehrenamtlicher Basis.

## **§2 Mitglieder**

1. Dem Klimaschutzbeirat gehören als Mitglieder Vertreter/innen entsprechend dem Anhang „Mitgliederliste Klimabeirat Landkreis Hersfeld-Rotenburg“ an.
2. Die Entsendung und Berufung der stimmberechtigten Mitglieder in den Klimaschutzbeirat Landkreis Hersfeld-Rotenburg gilt für die jeweilige Amtszeit des Kreistags.
3. Für jedes entsandte Mitglied des Klimaschutzbeirats sollen bis zu drei Vertretungen im Verhinderungsfall benannt werden.
4. Die Entschädigung der Mitglieder entspricht der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Ein Anspruch auf Entschädigung besteht nicht, wenn die Mitglieder im Rahmen ihres Hauptamtes (Landrat, Bürgermeister) ihre Tätigkeit wahrnehmen.

## **§ 3 Arbeitsweise**

1. Die Sitzungen des Beirats sollen zweimal jährlich stattfinden. Sofern die ständigen Vertreter verhindert sind, informieren diese ihre jeweiligen Stellvertreter.
2. Der Landrat/ die Landrätin des Kreises Hersfeld-Rotenburg ist der/die Vorsitzende des Beirats. Er kann durch ein Mitglied des Kreisausschusses vertreten werden.
3. Die Sitzungen des Klimaschutzbeirats sind öffentlich. Auf Vorschlag der Verwaltung oder auf Antrag eines Mitgliedes des Beirates kann für einzelne Beratungspunkte die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden.
4. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten können Sachverständige oder sonstige kompetente Personen eingeladen und angehört werden. Diese sind nicht stimmberechtigt.
5. Der Klimaschutzbeirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

6. Themenbezogene Arbeitsgruppen können vom Klimaschutzbeirat gebildet werden. Diesem können neben Mitgliedern des Klimaschutzbeirats noch bis zu drei zusätzliche Fachleute angehören.
7. Die Arbeitsgruppen wählen selbst ihre/n Vorsitzende/n.

#### **§4 Geschäftsführung & Niederschrift**

1. Die Geschäfte des Klimaschutzbeirates werden vom Klimaschutzmanagement des Büros des Landrats geführt.
2. Die Tagesordnung wird durch den/die Vorsitzende/n festgelegt. Alle Mitglieder des Beirates können Tagesordnungspunkte unter Beifügung von Erläuterungen bei dem Klimaschutzmanagement des Büros des Landrats oder dem/der Vorsitzende/n anregen.
3. Die Einladung mit Tagesordnung erfolgt in Textform. Zwischen dem Zugang der Einladung und dem Sitzungstag müssen mindestens acht Werktage liegen. Die/der Vorsitzende kann in eiligen Fällen die Einladungsfrist auf fünf Werkstage abkürzen.
4. Über den wesentlichen Inhalt der Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus ihr muss ersichtlich sein, wer in der Sitzung anwesend war, über welche Gegenstände beraten worden ist und welche Beschlüsse und Empfehlungen gefasst worden sind (Beschlussprotokoll). Abstimmungsergebnisse sind festzuhalten.
5. Die Niederschrift ist von der/dem Vorsitzenden und der/dem Schriftführer/in zu unterzeichnen.
6. Die Niederschrift ist spätestens der Einladung zur nächsten Sitzung beizufügen. Über Einwendungen entscheidet der Beirat.
7. Den Inhalt betreffende Änderungswünsche sind innerhalb von einer Woche nach Versand des Protokolls der Geschäftsstelle zur Kenntnis zu geben, andernfalls gilt das Protokoll als genehmigt.
8. Das Protokoll des Klimaschutzbeirats ist öffentlich.

#### **§5 Inkrafttreten**

1. Die Geschäftsordnung tritt durch Beschluss des Kreisausschusses am 06.10.2020 in Kraft.

## 2.1.2. Mitgliederliste des Klimaschutzbeirats (neue Wahlperiode)

### Mitglieder des Klimaschutzbeirates Hersfeld-Rotenburg

Themenbereich	Amt/ Organisation	Mitglied	Stellvertretung
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Landrat, Vertreter Kreisausschuss	Torsten Warnecke	
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Vertreter/in Kreisausschuss	Herbert Heisterkamp	Barbara Eckhardt
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Vertreter/in Kreisausschuss	Friedhelm Diegel	Jürgen Schäfer
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Bürgermeister Ronshausen	Markus Becker	Matthias König
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Bürgermeister Heringen	Daniel Iliev	Johannes Beyer
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Bürgermeister Niederaula	Thomas Rohrbach	Gerhard Eckstein
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Vorsitzende vom Ausschuss für Energie, Umwelt und ländlicher Raum des Kreistags	Martina Selzer	
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Vertreter/in Kreistag	Tobias Heipel	Oliva Stenda
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Vertreter/in Kreistag	Walter Glänzer	Bianca Becker
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Klimaschutzmanager der Stadt Bad Hersfeld	Michael Mai	Thomas Fehling
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Vorsitzender vom Gebietsagrarausschuss	Horst Taube	
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Vorsitzender vom Naturschutzbeirat	Karl-Heinrich Humburg	Dieter Gothe
<b>Wirtschaft &amp; Handel</b>	IHK	Julia Kossack	Dr.-Ing. Tobias Heidrich
<b>Wirtschaft &amp; Handel</b>	Kreishandwerkerschaft	Hans Wilhelm Saal	Hubert Lorenz
<b>Wirtschaft &amp; Handel</b>	Wirtschaftsförderungs-gesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mbH	Bernd Rudolph	Johanna Sick
<b>Gewerkschaft</b>	Deutscher Gewerkschaftsbund - Kreisverband Hersfeld-Rotenburg	Margarethe Kuhn	Rolf Müller
<b>Zivilgesellschaft</b>	Kreisschülerrat	Wiebke Maibaum	Selina-Katharina Konradi
<b>Zivilgesellschaft</b>	Ein Vertreter von Fridays for Future/ Parents for Future	Gerd Heusel	Klaus-Dieter Stahr-Zimmermann
<b>Energie-versorgung</b>	Stadtwerke Rotenburg	Stephan Heckeröth	Sebastian Schmidt-Schalles

<b>Themenbereich</b>	<b>Amt/ Organisation</b>	<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertretung</b>
<b>Energieversorgung</b>	Stadtwerke Bad Hersfeld	Markus Gilbert	Holger Hemmenstädt
<b>Energieversorgung</b>	Stadtwerke Bebra	Janine Kurz	Jörg Lingelbach
<b>Energieversorgung</b>	EAM	Dr.-Ing. Sebastian Breker	Jörg Gisselmann
<b>Erneuerbare Energien</b>	Geno ScOLAR eG - Die Energiegenossenschaft	Manfred Ringer	Klaus Dittrich
<b>Erneuerbare Energien</b>	Waldhessische Energiegenossenschaft eG	Edith Gipper	Doris Ebeling
<b>Energieberatung</b>	Landesinnungsverband Schornsteinfegerhandwerk Hessen	Harald Stehl	Jürgen Schmidt
<b>Verkehr</b>	Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV)	Achim Vorreiter	Herr Dipl.-Ing. Martin Weißhand
<b>Verkehr</b>	Deutsche Verkehrswacht Hersfeld-Rotenburg e.V.	Reinhold Bleß	Erich Wirf
<b>Verkehr</b>	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Hersfeld-Rotenburg	Dr. Wolfgang Fehling	Martin Engel
<b>Verkehr</b>	Hessenmobil	Ulrich Hansel	Norbert Michael
<b>Forst</b>	Forstamt Rotenburg	Volker Neumann	Kersten Eidam
<b>Forst</b>	Forstamt Bad Hersfeld	Kersten Eidam	Volker Neumann
<b>Forst</b>	Hessischer Waldbesitzerverband, Kreisgruppe Hersfeld-Rotenburg	Thilo v. Gilsa	Veronika Roglin
<b>Landwirtschaft</b>	Bioland-Vertreter	Rico Platzdasch	Harald Brandau
<b>Landwirtschaft</b>	Ökomodellregion-Manager	Frank Naumann	Wolfgang Viereckt
<b>Landwirtschaft</b>	Kreisbauernverband	Jörg Schäfer	Anke Ross
<b>Umwelt, Bildung und Forschung</b>	Umweltbildungszentrum Licherode e.V.	Stefan Ross	Lena Heilmann
<b>Umwelt, Bildung und Forschung</b>	Landwirtschaftszentrum Eichhof	Anna Mawick	Gabriele Käufer
<b>Naturschutzverbände</b>	BUND Kreisverband Hersfeld-Rotenburg	Thomas Bös	Doris Hoffmann
<b>Naturschutzverbände</b>	NABU Kreisverband Hersfeld-Rotenburg	Michael Herzog	Dieter Gothe

<b>Themenbereich</b>	<b>Amt/ Organisation</b>	<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertretung</b>
<b>Naturschutz-verbände</b>	HGON Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V	Karl Heinrich Humburg	Harald Heidl
<b>Abfall</b>	Abfallwirtschafts-Zweckverband (AZV)	Gerd Keidel	Andreas Lingner
<b>Abfall</b>	Müllabhol-Zweckverband "Rotenburg" (MZV)	Andreas Tamme	Björn Berger
<b>Sachverständige</b>	Berufene sachkundige Bürger	Christoph Garsche	
<b>Sachverständige</b>	Berufene sachkundige Bürger	Ellen Ehring	
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Klimaschutzmanagement Landkreis Hersfeld-Rotenburg	Jessica Stoll & Ursula Paul	
<b>Politik &amp; Verwaltung</b>	Vertreter von Fachbereichen 1 (FD Schulen & Gebäude) und 2 (FD Ländlicher Raum) der Kreisverwaltung		

### **2.1.3. Protokoll der Kick-Off Veranstaltung des Klimaschutzbeirates am 23.02.21**

#### Ablauf:

- 17:30 Uhr Begrüßung
- 17:40 Uhr Vorstellung Klimaschutzmanagerinnen sowie Klimaschutzmanagement Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- 17:45 Uhr Konzeption des Klimaschutzbeirates
- 17:55 Uhr Vorstellungsrunde der Klimaschutzbeiratsmitglieder
- 18:25 Uhr Ziele und Erwartungen
- 18:55 Uhr Ausblick
- 19:00 Uhr Ende

Themenbereich	Name	Mitglied
Politik & Verwaltung	Dr. Michael Koch	Landrat, Kreisausschuss-Mitglied
Politik & Verwaltung	Klaus Renschler	Kreisausschuss-Mitglied
Politik & Verwaltung	Daniel Iliev	Bürgermeister Stadt Heringen
Politik & Verwaltung	Thomas Rohrbach	Bürgermeister Marktgemeinde Niederaula
Politik & Verwaltung	Kaya Kinkel	Verteterin des Kreistages, Vorsitzende des Ausschusses für Energie, Umwelt und ländlicher Raum
Wirtschaft & Handel	Hans Wilhelm Saal	Kreishandwerkerschaft, Hauptgeschäftsführer
Wirtschaft & Handel	Bernd Rudolph	Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Geschäftsführer
Zivilgesellschaft	Wiebke Maibaum	Kreisschülerrat, Kreisschulsprecherin
Zivilgesellschaft	Gerd Heusel	Parents for Future
Energieversorgung	Stephan Heckerroth	Stadtwerke Rotenburg, Betriebsleiter
Energieversorgung	Markus Gilbert	Stadtwerke Bad Hersfeld, Geschäftsführer
Energieversorgung	Janine Kurz	Stadtwerke Bebra
Energieversorgung	Dr.-Ing. Sebastian Breker	EAM, Leiter Regionalzentrum Mitte EAM Netz GmbH
Energieversorgung	Jörg Gisselmann	EAM, Leiter Netzregion Borken/Bebra EAM Netz GmbH
Erneuerbare Energien	Klaus Dittrich	Geno ScOLAR eG – Die Energiegenossenschaft, Vorstand
Erneuerbare Energien	Martina Selzer	Waldhessische Energiegenossenschaft eG, Vorstand
Verkehr	Achim Vorreiter	Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV), Leitung Stabstelle Mobilität im ländlichen Raum
Verkehr	Reinhold Bleß	Deutsche Verkehrswacht Hersfeld-Rotenburg e.V., Vorsitzender
Verkehr	Martin Engel	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Hersfeld-Rotenburg, Vorsitzender Kreisverband
Verkehr	Ulrich Hansel	Hessenmobil, Straßen- und Verkehrsmanagement Dezernatsleiter Planung und Bau Osthessen
Verkehr	Norbert Michael	Hessenmobil, Straßen- und Verkehrsmanagement Dezernatsleiter Betrieb und Verkehr Osthessen
Forst	Volker Neumann	Forstamt Rotenburg, Bereichsleiter Dienstleistung
Forst	Thilo von Gilsa	Hessischer Waldbesitzerverband, Vorsitzender Kreisgruppe Hersfeld-Rotenburg
Landwirtschaft	Rico Platzdasch	Bioland-Vertreter, Quellwiesenhof Wildeck
Umwelt, Bildung und Forschung	Stefan Ross	Umweltbildungszentrum Licherode e.V., Geschäftsführer
Naturschutzverbände	Thomas Bös	BUND Kreisverband Hersfeld-Rotenburg
Naturschutzverbände	Michael Herzog	NABU Kreisverband Hersfeld-Rotenburg, 1. Vorsitzender
Naturschutzverbände	Karl Heinrich Humburg	HGON Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V Arbeitskreis Hef-Rof, Arbeitskreisleiter Hersfeld-Rotenburg
Abfall	Gerd Keidel	Abfallwirtschafts-Zweckverband (AZV), Stv. Geschäftsführer
Sachverständige	Ellen Ehring	Vom Landrat berufene sachkundige Bürgerin: Selbständige Repräsentantin des BVMW's, Leiterin Kreisverband Hersfeld-Rotenburg
	Jessica Stoll	Klimaschutzmanagement Landkreis Hersfeld-Rotenburg
	Ursula Paul	
	Karin Weber	Fachbüro Infrastruktur und Umwelt, Darmstadt
	Pascal Bürgermeister	EDV Landratsamt

## **Protokoll:**

Die Kick-Off Veranstaltung des Klimaschutzbeirats fand am 23.02.2021 von 17:30-19:00 Uhr als digitale Skype-Besprechung statt, da wegen der Corona-Pandemie die Durchführung einer Präsenzveranstaltung nicht möglich war. Das Ziel der Veranstaltung war, die Hintergründe und Aufgaben des neugegründeten Klimaschutzbeirats sowie die des Klimaschutzmanagements im Landkreis Hersfeld-Rotenburg zu erläutern. Nach einer Begrüßung von Landrat Dr. Michael Koch und von der Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Energie und Ländlicher Raum Kaya Kinkel, haben sich die beiden Klimaschutzmanagerinnen des Landkreises, Jessica Stoll und Ursula Paul vorgestellt.

Der Klimaschutzbeirat soll sich als beratendes Gremium in der Entwicklung, Priorisierung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Landkreis einbringen. Nach einer Vorstellungsrunde der Mitglieder des Klimaschutzbeirats, gab es eine Umfrage zur Expertise der Mitglieder im klimaschutzrelevanten Bereich. Die meisten (jeweils fünf Mitglieder) haben die Bereiche Gesellschaftliche Akzeptanz und Mobilität angegeben (siehe Diagramm a). Es wurden weiterhin mögliche fachliche Schwerpunkte sowie Ziele & Hemmnisse, die für die Zusammenarbeit im Klimaschutzbeirat eine Rolle spielen könnten, abgefragt. Dabei wurden Klimaanpassung und Naturschutz als die wichtigsten Handlungsfelder im Landkreis erachtet, gefolgt von Mobilität (siehe Diagramm b). Die Mitglieder möchten mit der Teilnahme am Klimaschutzbeirat eine Akzeptanzsteigerung für Klimaschutzthemen sowie eine Verbesserung von klimafreundlichen Mobilitätsmöglichkeiten erreichen (siehe Diagramm c). Als mögliche Hemmnisse wurden Kommunikationsprobleme, fehlende Kapazitäten und unterschiedliche Interessenlagen identifiziert (siehe Diagramm d).

30 Mitglieder haben an der Veranstaltung teilgenommen. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung gab es die Möglichkeit für Fragen und Anmerkungen. Hier wurde bemängelt, dass der fachliche Input in der ersten „inoffiziellen“ Sitzung gefehlt hat. Einzelne Mitglieder machten sich Sorgen, dass die Fortschritte im Klimaschutzbereich im Landkreis zu langsam vorangehen. Frau Weber von I&U GmbH, die das Klimaschutzmanagement mit dem Klimaschutzkonzept unterstützt, hat darauf hingewiesen, dass das Projekt gerade erst begonnen und für die Ist-Zustandsanalyse die Datenerhebung gestartet wurde. Erst nach Erstellung der Bilanzierung / Ist-Zustandsanalyse wäre es sinnvoll künftige Maßnahmen zu erfassen. Zu diesem Zeitpunkt wird der Klimaschutzbeirat aktiv an der Maßnahmenentwicklung beteiligt.

Im Laufe der Veranstaltung ist festgestellt worden, dass die Plattform Skype-for-Business nicht geeignet für die Veranstaltung ist. Es gab einige technische Schwierigkeiten sowohl während der Vorstellungsrunde als auch während des interaktiven Teils der Veranstaltung.

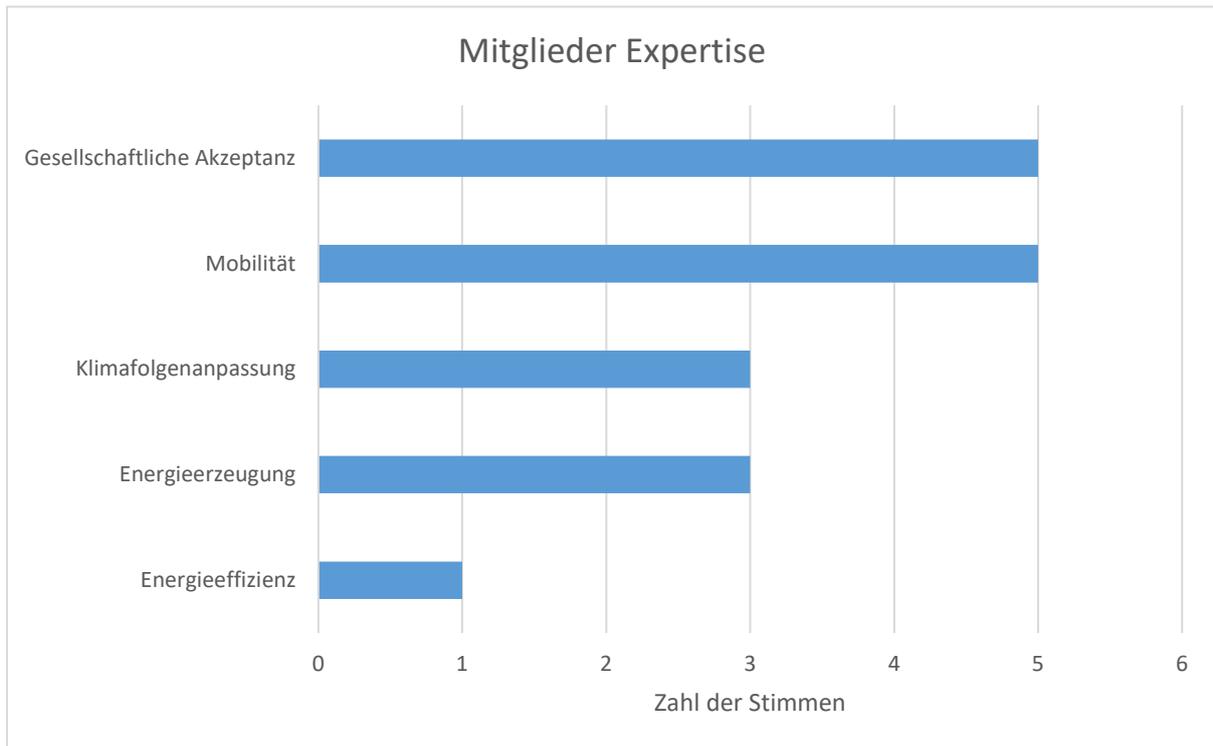
## **Diagramme**

Anmerkung: Wegen der sehr unterschiedlichen Zahlen von Teilnehmern, die an der Umfrage und den Whiteboards teilgenommen haben, sind die Ergebnisse in Zahl der Stimmen statt Prozent der Stimmen dargestellt. Der Landrat und die Klimaschutzmanagerinnen haben zugesichert, dass die Nutzung einer anderen Plattform für zukünftige digitale Treffen geprüft wird.

### **Umfrage:**

- a. Mitglieder Expertise**
- b. Whiteboard: wichtigste Themen**
- c. Whiteboard: Ziele**
- d. Hemmnisse**

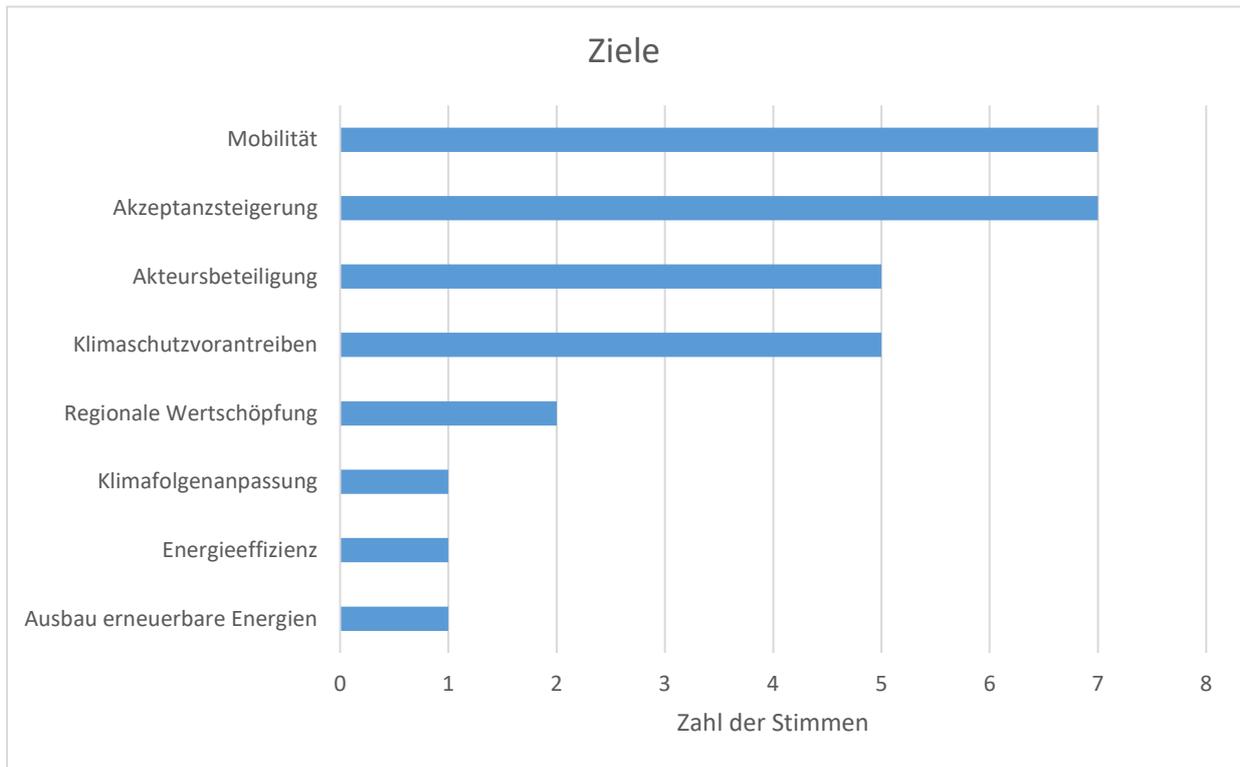
**a. Frage: Im welchen Bereich haben Sie Ihre Expertise?**



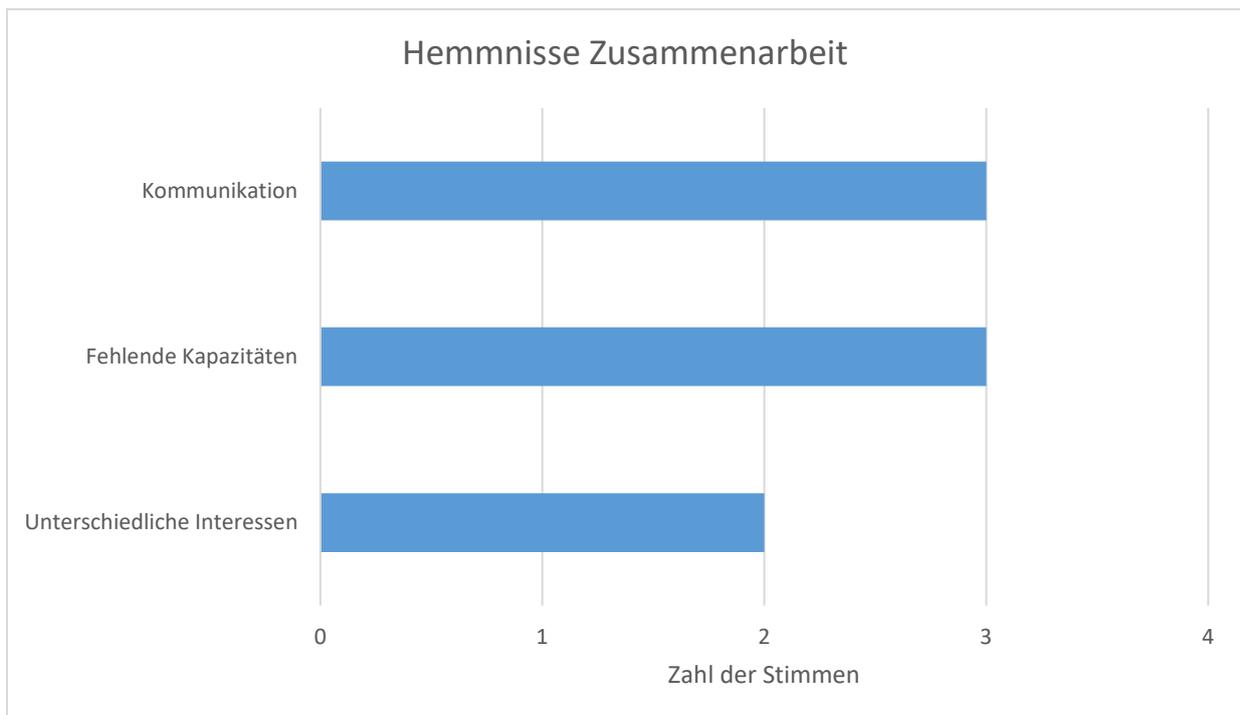
**b. Frage: Welche Themen fänden Sie für die Arbeit des Klimaschutzbeirats am wichtigsten?**



**c. Frage: Was wollen Sie mit Ihrer Teilnahme am Klimaschutzbeirat erreichen?**



**d. Frage: Welche Hemmnisse sehen Sie für die Zusammenarbeit?**



## **2.1.4. Protokoll der ersten Klimaschutzbeiratssitzung am 20.09.21 – Jugendhof Rotenburg an der Fulda)**

### **TOP 1: Begrüßung durch den Landrat**

Herr Landrat Warnecke begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Klimaschutzbeirats und eröffnet die Sitzung. Von den 48 Mitgliedern (davon vier nichtstimmberechtigt) und 13 eingeladenen Gästen, sind 38 Mitglieder (davon vier nicht stimmberechtigt), sowie vier Gäste anwesend (**Teilnehmerliste im Anhang 1**). Die Sitzung wird vom Büro Infrastruktur und Umwelt mit drei Mitarbeitern, sowie von der Projektleitung des Klimaschutzmanagements begleitet.

### **TOP 2: Einführung in die Veranstaltung durch das Klimaschutzmanagement**

Klimaschutzmanagerin Frau Stoll begrüßt die Mitglieder und Gäste von Seiten des Klimaschutzmanagements und erläutert den Ablauf und die thematischen Schwerpunkte der Sitzung. Das Klimaschutzmanagement beschäftigt sich mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes.

### **TOP 3: Ergebnisse der Treibhausgasbilanz und deren Einsparpotentiale (Büro Infrastruktur und Umwelt)**

Herr Malke stellt die Ergebnisse der Ist-Zustandsanalyse, der Treibhausgasbilanzen sowie der Potenzialanalysen und die Treibhausgas-Minderungsziele vor: Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg hat einen in Deutschland überdurchschnittlichen Anteil an Endenergieverbrauch im Verkehrssektor und somit im Bereich der Mobilität. Dies ist auf die hohe Autobahndichte im Landkreis zurückzuführen. Die kreiseigenen Liegenschaften spielen eine minimale Rolle bei den Treibhausgasemissionen des Landkreises. Herr Malke erklärt wie die Einsparpotenziale berechnet worden sind.

Im Anschluss stellt Herr Malke die Ergebnisse der Potenzial- und Szenarien-Analysen vor: Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg gibt es ein hohes Einsparpotenzial in der Gebäudesanierung im Wärmebereich, da ca. 75% der Anzahl der Gebäude in den Jahren 1919 bis 1978 erbaut worden sind. Auch im Bereich Gewerbe, Handel und Dienstleistung (GHD) gibt es im Wärmebereich ein hohes Einsparpotenzial von etwa 43%. Im Strombereich gibt es im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ein hohes technisches Potenzial mit der Windenergie und im PV-Bereich. Im Wärmebereich wird es schwieriger werden, genug Wärme aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) zu erzeugen. Hier müsste man bis 2045 komplett von Heizöl und fast komplett vom Erdgas wegkommen, sowie tragfähige Strukturen und konkrete Maßnahmen/Handlungsprogramme entwickeln und konsequent umsetzen, um Klimaneutralität bis zu 2045 zu erreichen. Im Mobilitätsbereich müsste der öffentliche Nahverkehr verstärkt werden, der Ausbau von Elektromobilität unterstützt, sowie ein Mobilitätsmanagement ein- und durchgeführt werden, um Treibhausgasneutralität (mit 2 Tonnen CO<sub>2eq</sub>/Einwohner) zu erreichen.

#### **TOP 4: Workshop: Erarbeitung von Maßnahmen:**

- **Erneuerbare Energie (Strom und Wärme/Energieeffizienz**
- **Klimafolgenanpassung/Ressourcenschutz**
- **Mobilität**
- **Akteursbeteiligung**

Frau Weber vom Büro Infrastruktur und Umwelt bittet die Teilnehmer sich in den obengenannten vier thematischen Gruppen aufzuteilen. Gruppe 1: Erneuerbare Energie wird von Klimaschutzmanagerin Ursula Paul moderiert. Klimafolgenanpassung/Ressourcenschutz (Gruppe 2) wird von Herrn Fückel von Infrastruktur und Umwelt moderiert. Mobilität (Gruppe 3) wird von Herrn Malke von Infrastruktur und Umwelt und die Gruppe Akteursbeteiligung (Gruppe 4) von Klimaschutzmanagerin Jessica Stoll moderiert. Die Gruppen bearbeiten drei Fragestellungen:

1. „Potenziale: Was ist vorhanden? Worauf kann aufgebaut werden?“,
2. „Hindernisse und Missstände: Was könnte behindern? Woran könnte es scheitern?“
3. „Ziele und Erfolge: Was kann erreicht werden? Was kann geschafft werden?“

#### **TOP 5: Schlussbesprechung der Ergebnisse**

Jede Gruppe stellt die wesentlichen Inhalte und Diskussionspunkte jedes Workshops vor der Gesamtgruppe vor. Die Ergebnisse von Gruppe 1 hat Herr Mai vom Klimaschutzmanagement der Stadt Bad Hersfeld präsentiert, die Ergebnisse von Gruppe 2 wurden von Herrn Humburg vom Naturschutzbeirat des Landkreises sowie HGON und von Frau Mawick vom Landwirtschaftszentrum Eichhof präsentiert. Ergebnisse der Gruppe 3 hat der Tourismusbeauftragte des Landkreises Herr Peters präsentiert und Gruppe 4 wurde von der Kreisschulsprecherin Frau Maibaum präsentiert (**Ergebnisse der einzelnen Workshops sowie deren Auswertung in den Anhänge zwei bis vier**).

#### **TOP 6: Zusammenfassung und Ausblick**

Die Klimaschutzmanagerin Ursula Paul bedankt sich für die aktive Teilnahme der Mitglieder und Gäste an der ersten Sitzung. Herr Landrat Warnecke betont, dass eine zweite Sitzung des Klimaschutzbeirats im Jahr 2021 vorgesehen ist, und dass alle Teilnehmer die Möglichkeit haben werden das Klimaschutzkonzept vor der Abgabe bis zum 31.12.2021 durchzulesen/bei den verschiedenen Gremien zu kommentieren. Er bedankt sich auch für den guten und offenen Austausch und beendet die erste Sitzung des Klimaschutzbeirats.

Vorsitzender des Klimaschutzbeirats

Schriftführerin

Torsten Warnecke

Jessica Stoll

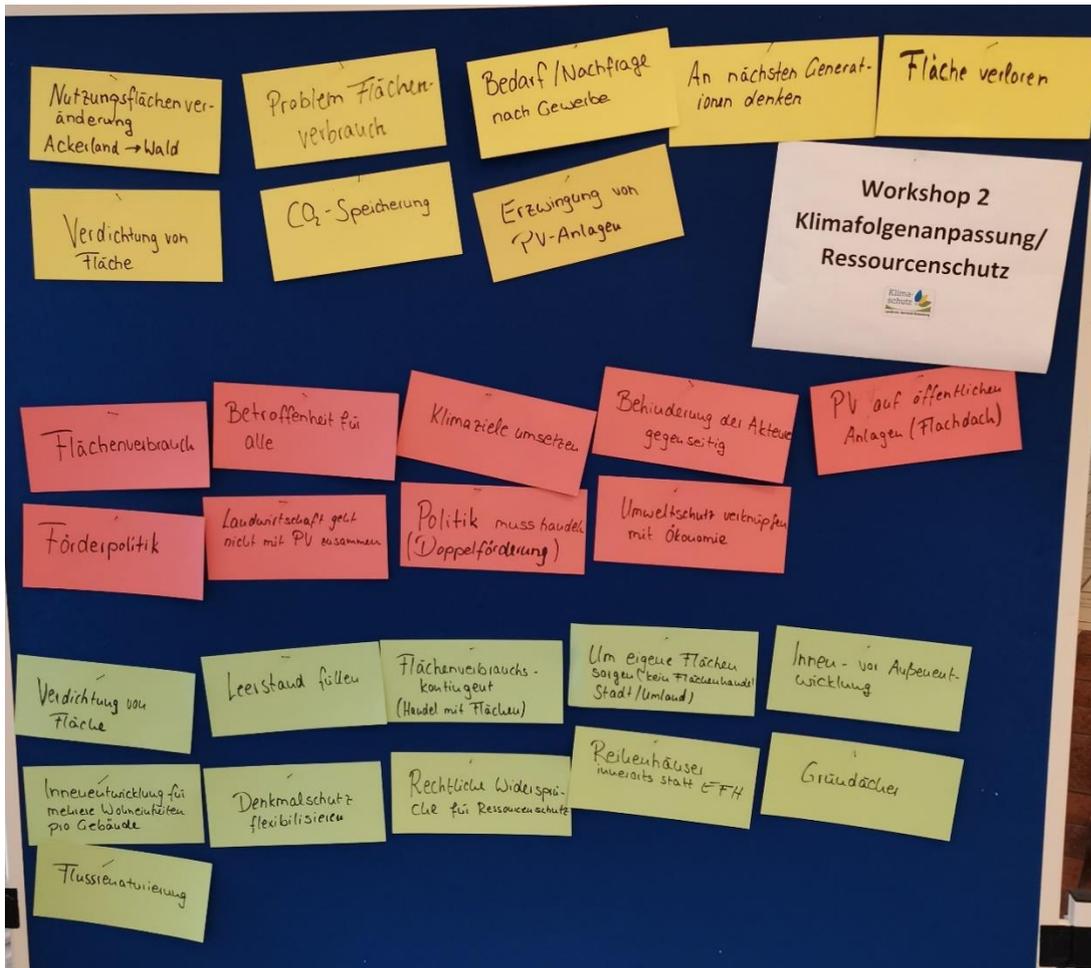
### Teilnehmerliste: Klimaschutzbeiratssitzung am 20.09.2021 im Jugendhof, Rotenburg an der Fulda

Vorname	Name	Organisation
Torsten	Warnecke	Landrat, Vertreter Kreisausschuss
Herbert	Heisterkamp	Vertreter Kreisausschuss
Friedhelm	Diegel	Vertreter Kreisausschuss
Markus	Becker	Bürgermeister Ronshausen
Daniel	Iliev	Bürgermeister Heringen
Thomas	Kohrbach	Bürgermeister Niederaula
Thomas	Heipel	Vertreter Kreistag
Walter	Glanzer	Vertreter Kreistag
Michael	Mai	Klimaschutzmanager der Stadt Bad Hersfeld
Horst	Laube	Vorsitzender vom Gebietsagrarausschuss
Julia	Kossack	IHK
Hans Wilhelm	Saal	Kreishandwerkerschaft
Bernd	Rudolph	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hef-Rof
Wiebke	Maibaum	Kreisschulerrat
Gerd	Heusel	Parents for Future
Stephan	Heckeroth	Stadtwerke Rotenburg
Markus	Gilbert	Stadtwerke Bad Hersfeld
Dr. Ing. Sebastian	Breker	EAM
Klaus	Dittrich	Geno SCOLAR eG - Die Energiegenossenschaft
Edith	Gipper	Waldhessische Energiegenossenschaft eG
Achim	Vorreiter	Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)
Reinhold	Bleis	Deutsche Verkehrswacht Hersfeld-Rotenburg e.V.
Dr. Wolfgang	Fehling	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub Hef-Rof (ADFC)
Veronika	Roglin	Hessischer Waldbesitzerverband, Kreisgruppe Hef-Rof
Frank	Naumann	Ökomodellregion-Manager
Stefan	Ross	Umweltbildungszentrum Licherode e.V.
Anna	Mawick	Landwirtschaftszentrum Eichhof
Thomas	Bos	BUND Kreisverband Hef-Rof
Michael	Herzog	NABU Kreisverband Hef-Rof
Karl Heinrich	Humburg	HGON/ Vorsitzender des Naturschutzbeirats
Gerd	Keidel	Abfallwirtschafts-Zweckverband (AZV)
Christoph	Garsche	Berufene sachkundige Bürger (Chrisbikes)
Jessica	Stoll	Klimaschutzmanagerin LK Hef-Rof
Ursula	Paul	Klimaschutzmanagerin LK Hef-Rof
Robert	Heckrodt	Kreisverwaltung: Fachbereich 1; Fachdienst Schulen und Gebäude
Nadja	Speich	Kreisverwaltung: Fachbereich 2; Fachdienst Ländlicher Raum
Jörg	Peters	Tourismusbeauftragter LK Hef-Rof
Christine	Trinks	Projektleitung Klimaschutzmanagement LK Hef-Rof
Katrin	Anders	Gast: Zweckverband Knüllgebiet
Kurt	Gloos	Gast: Fraktionsvorsitzender der AFD
Georg	Ludtke	Gast: 1. Vorsitzender Pro Region Mittleres Fuldataal e.V.
Karin	Weber	Büro Infrastruktur & Umwelt
Benjamin	Malke	Büro Infrastruktur & Umwelt
Tim	Fuckel	Büro Infrastruktur & Umwelt

## Workshop 1: Erneuerbare Energie (Strom & Wärme)



## Workshop 2: Klimafolgenanpassung/Ressourcenschutz



### Workshop 3: Klimafolgenanpassung/Ressourcenschutz

# Workshop 3 Mobilität



Ziel: Radverkehr verdoppeln

1 Std-Takt Regionalverkehr

Vernetzung vorhanden, ausbaufähig

Generationsübergreifende Lösung fehlt

Barriere als Beispiel E-Carsharing

Aktionen zu Elterntaxis

Ziel- und Handlungsorientiert denken

Förderstrukturen nutzen

Verkehrskommission verbessern

Geplante Radwege ausbauen

sehr schöne Radstrecken

Stückwerke zusammenführen

PKW-Verkehr reduzieren

Nachhaltige Mobilität nicht als Hauptaufgabe

kein Radverleih vorhanden

Lückenschluss Radwege

Marode Radwege

Verkehr vermeiden

Radverleih in kommunale Hand

Politik muss sich engagieren

E-Ladesäulen ausbauen

E-Mobilität als kommunale Fürsorge

Elektromobilität

Siedlungsstruktur ändern → Verkehrsvermeidung

Elektromobilität verdoppeln

Gewerbliche Mobilität

Best-Practice Beispiele anschauen

Kurzwege umdenken

Homeoffice → Verkehrsvermeidung

Regelmäßige Berichte

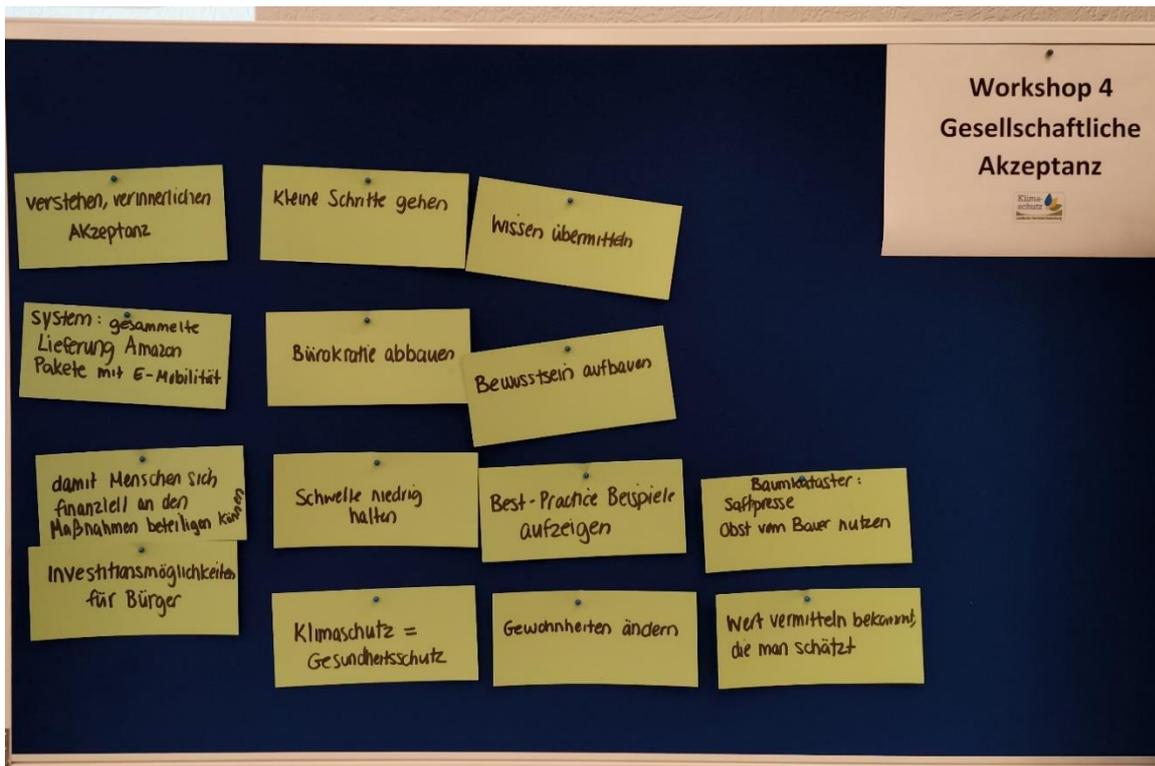
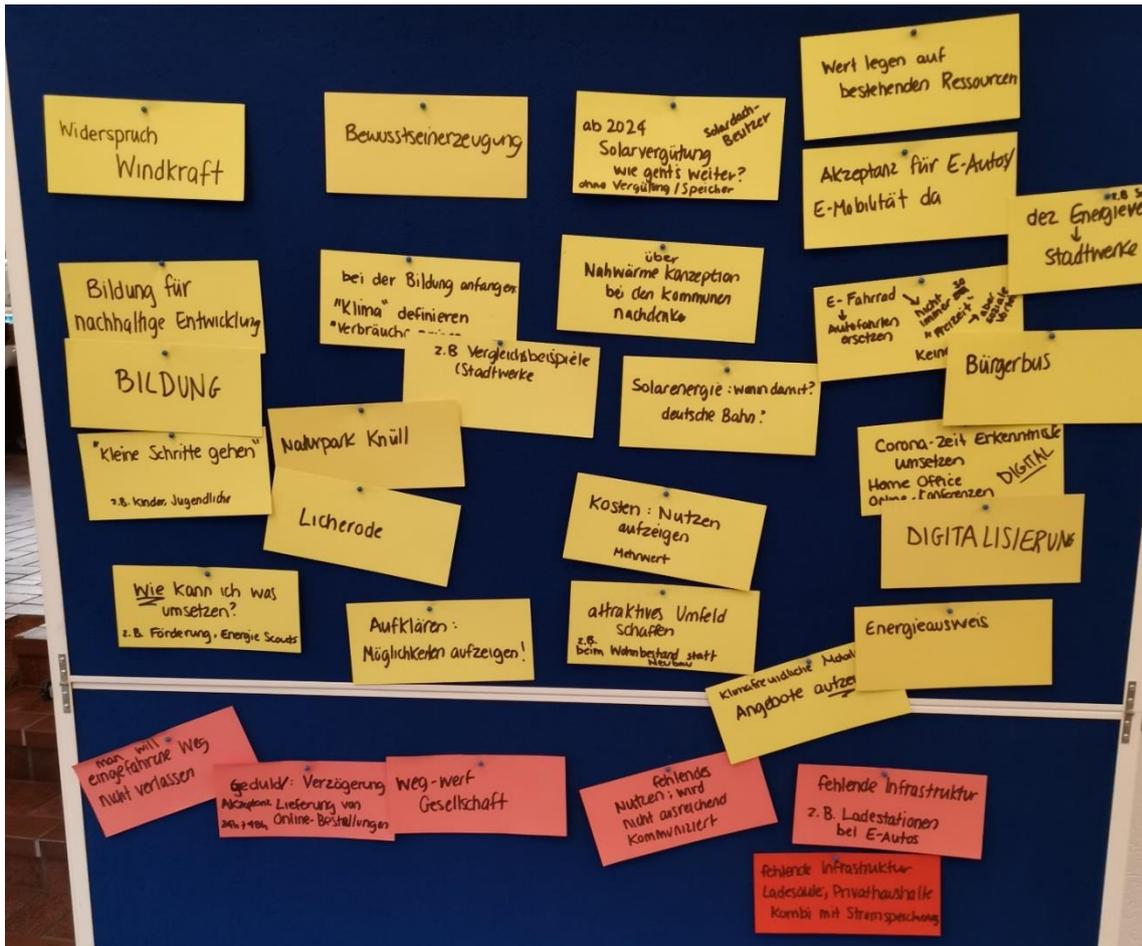
Mobilitätsbeauftragter

Elterntaxis verbieten

Möglichkeiten gut bewerben

Öffentlichkeitsarbeit

## Workshop 4: Klimafolgenanpassung/Ressourcenschutz



### 2.1.5. Ergebnisse der Bürgerbefragung

Im Rahmen der Unterstützung zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wurden die in dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg lebenden und / oder arbeitenden Bürger hinsichtlich der Themen Mobilität, Klimaschutz und Klimaanpassung befragt. Die Befragung war auf der Homepage des Landkreis Hersfeld-Rotenburg abrufbar. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum von 124 Bürgerinnen und Bürger vollständige und auswertbare Fragebögen ausgefüllt. Die Ergebnisse aus dieser Online-Umfrage sollen bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes berücksichtigt werden und in den Maßnahmenkatalog einfließen.

Bei der Online-Umfrage sind bis zum 1.11.2021 124 auswertbare Beantwortungen mit folgenden Altersklassen eingegangen.

Alter:

Alter	Anzahl
< 21 Jahre	5
21-40 Jahre	49
41-65 Jahre	59
>65 Jahre	9

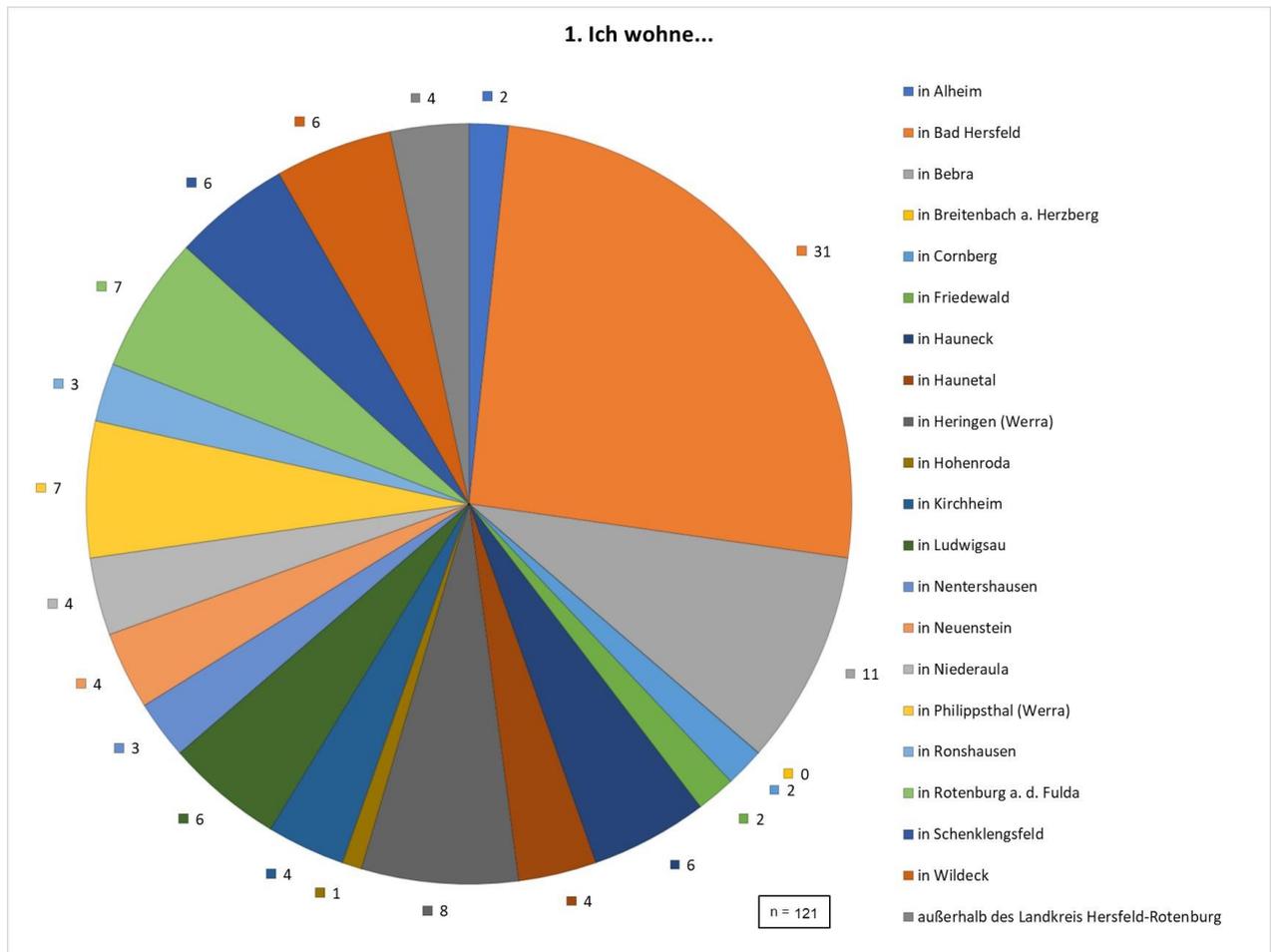
Mit der folgenden Geschlechterverteilung

Geschlecht	Anzahl
männlich	71
weiblich	50
divers	1

Mit der folgenden Wohnortverteilung:

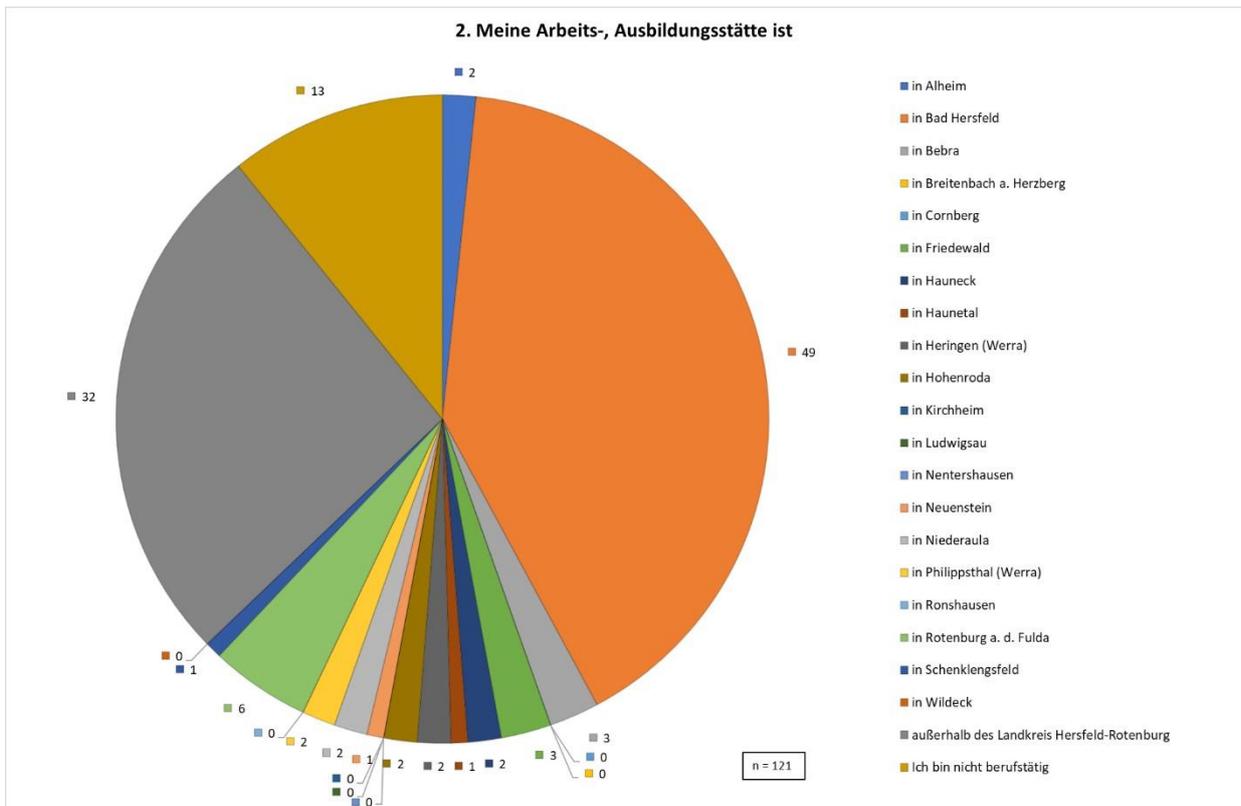
Wohnort	Anzahl	Wohnort	Anzahl
Alheim	3	Kirchheim	6
Bad Hersfeld	51	Ludwigsau	8
Bebra	17	Nentershausen	5
Breitenbach am Herzberg	1	Neuenstein	6
Cornberg	2	Niederaula	6
Friedewald	4	Philippsthal (Werra)	7
Haunack	8	Ronshausen	6
Haunetal	5	Rotenburg an der Fulda	13
Heringen (Werra)	8	Schenklengsfeld	8
Hohenroda	3	Wildeck	13

## Mit Wohnort in



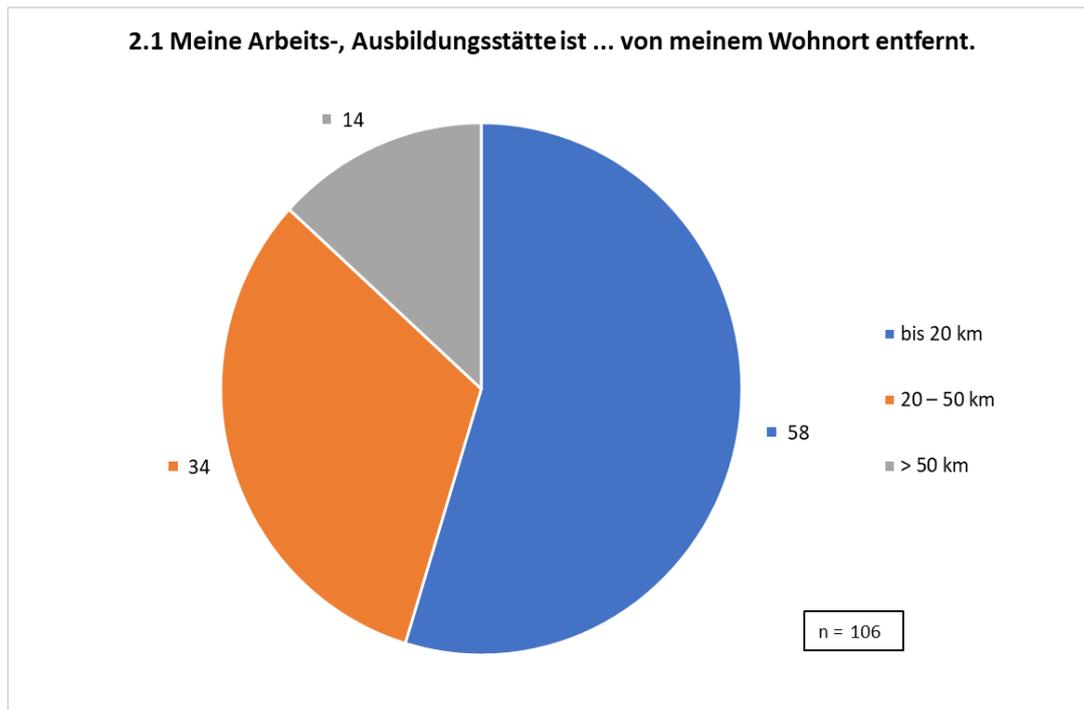
**Abbildung 1: Anteil der Teilnehmer nach Wohnort**

121 der 124 Teilnehmer der Online-Umfrage haben die Frage „Ich wohne...“ beantwortet, wovon 117 im Landkreis Hersfeld-Rotenburg wohnen.



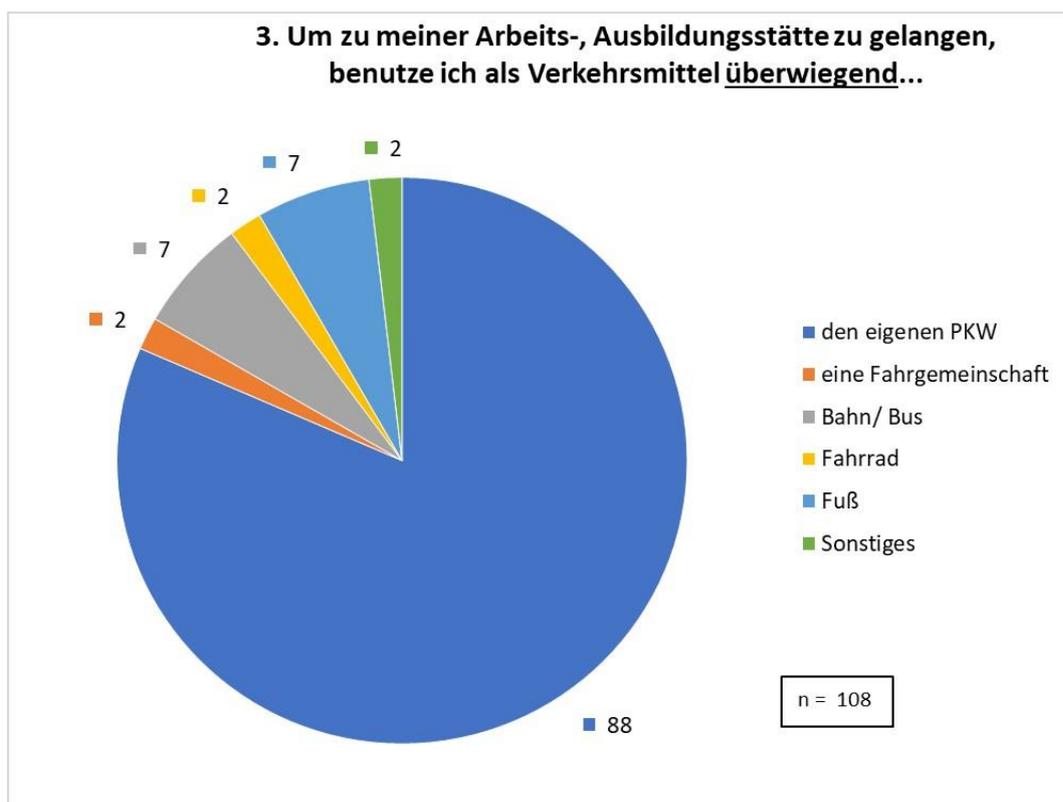
**Abbildung 2: Räumliche Verteilung der Pendler**

121 von 124 Antworten wurden auf die Frage nach der Arbeits-, Ausbildungsstätte gegeben. 13 Teilnehmer sind nicht berufstätig und 32 Teilnehmer arbeiten außerhalb des Landkreis Hersfeld-Rotenburg.



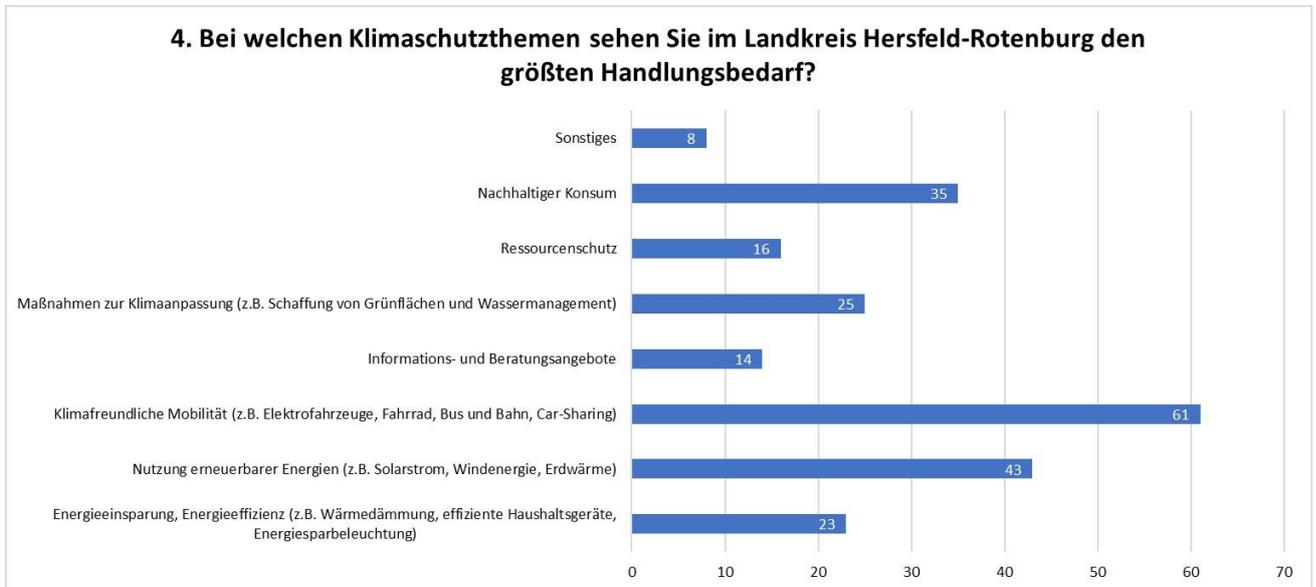
**Abbildung 3: Räumliche Entfernung der Pendler zu den Arbeitsplätzen**

Hiernach arbeiten 14 Teilnehmer weiter als 50 km entfernt. 34 der Teilnehmer arbeiten in einer Entfernung von 20 – 50 km von ihrem Wohnort entfernt.



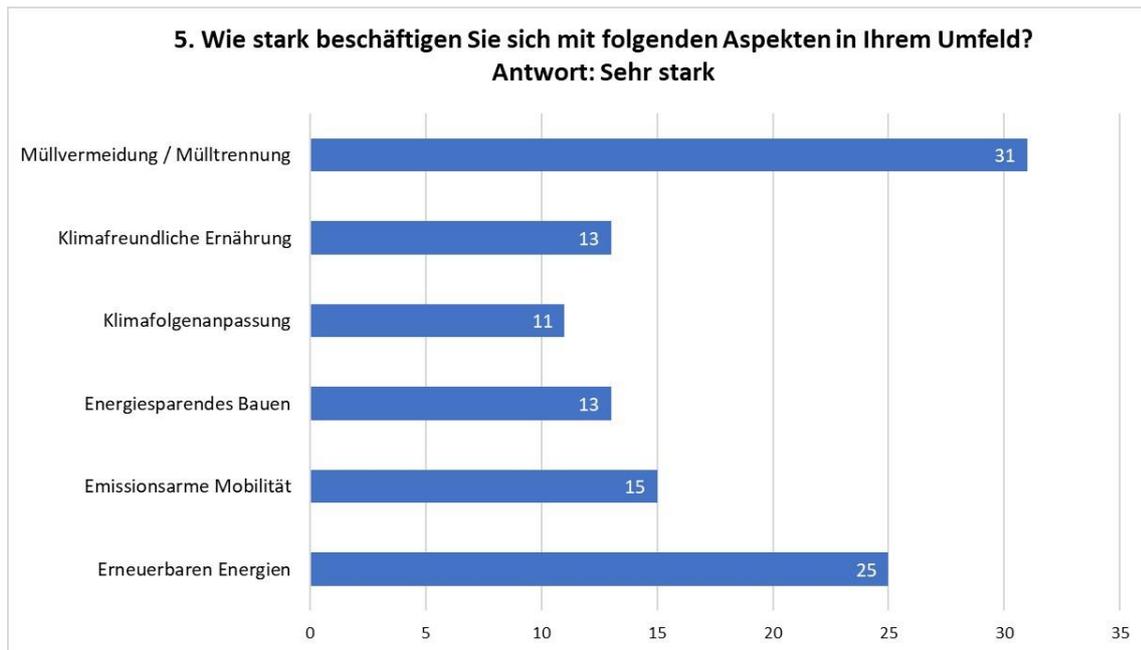
**Abbildung 4: Verkehrsmittel zu den Arbeitsplätzen**

Von den 108 Erwerbstätigen nutzen 88 den PKW, 7 benutzen den ÖPNV, 2 das Fahrrad, 7 gehen zu Fuß und jeweils 2 nutzen Fahrgemeinschaften oder sonstige Angebote (hier Home-Office)



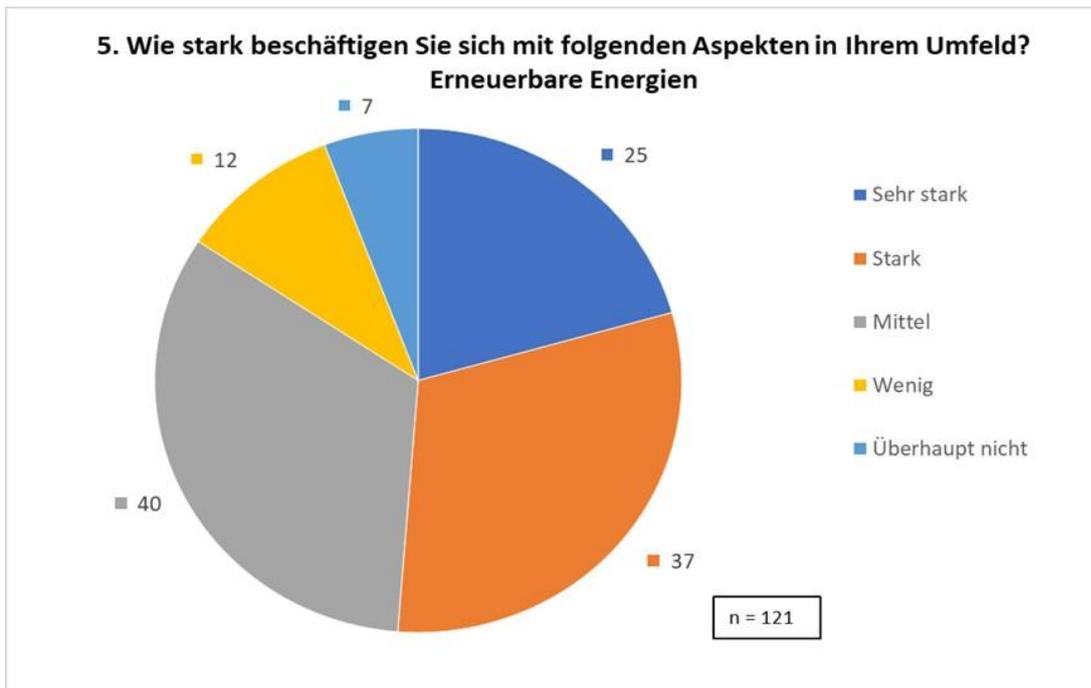
**Abbildung 5: Verteilung der wichtigsten Klimaschutzthemen für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg**

Von den Teilnehmern wurde Klimafreundliche Mobilität mit 61 Nennungen als das wichtigste Thema zum Klimaschutz betrachtet. Mit 43 Nennungen wird als zweitwichtigstes Thema die Nutzung von erneuerbaren Energien wie Solarstrom, Windenergie, Erdwärme, usw. gesehen. Es folgen mit 35 Nennungen die Themen Nachhaltiger Konsum, mit 25 Nennungen Maßnahmen zur Klimaanpassung und mit 23 Nennungen Energieeinsparung, Energieeffizienz (z.B. Wärmedämmung), mit 14 Nennungen folgen Nennungen für das Informations- und Beratungsangebot. Als sonstige Themen wurde vor allem der weitere Ausbau des ÖPNV gewünscht.

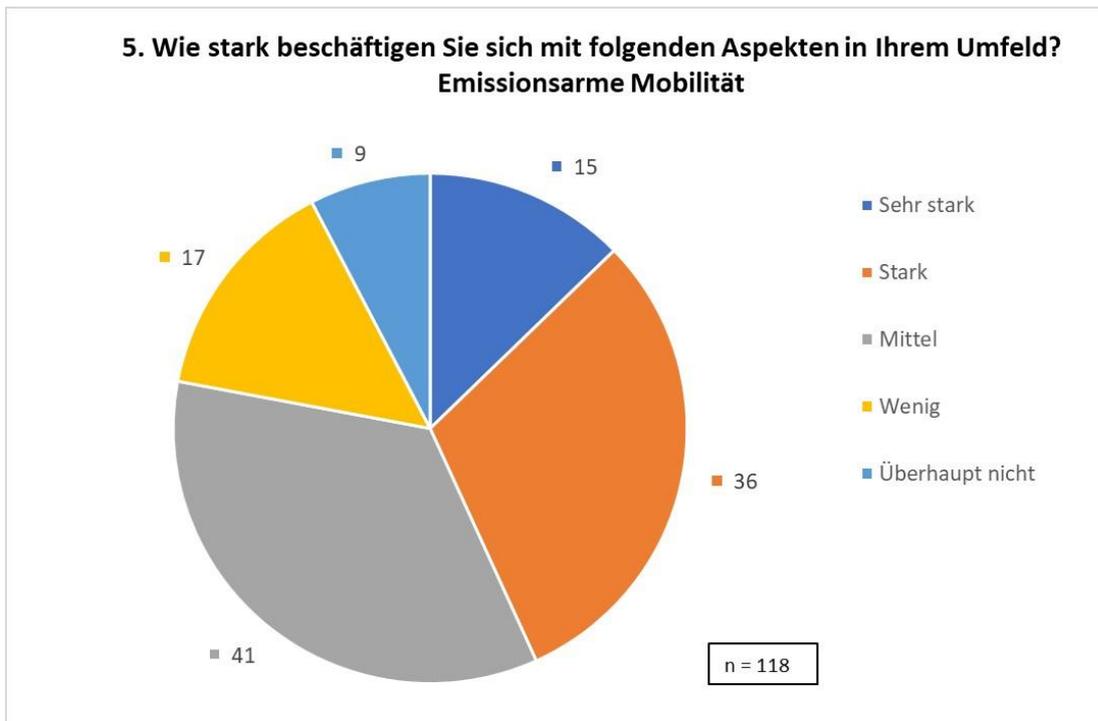


**Abbildung 6: Darstellung der Themen mit den sich die Teilnehmer beschäftigen**

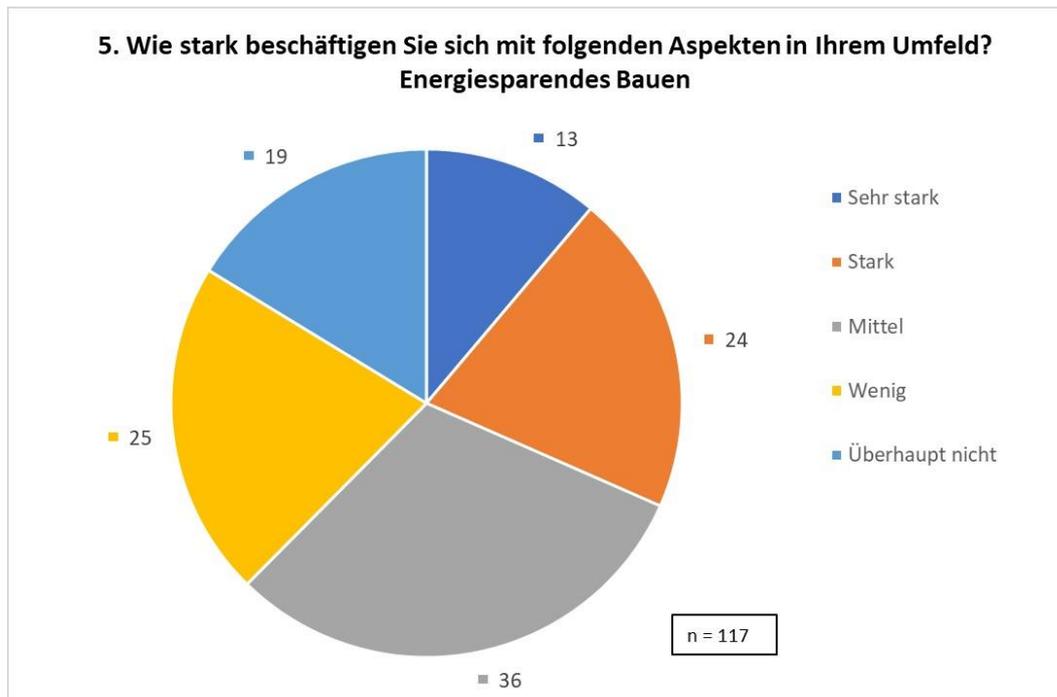
Die größte Anzahl der Nennungen, mit 31, beschäftigen sich mit den Fragen zur Müllvermeidung und Mülltrennung, gefolgt mit 25 Nennungen mit Fragen zu erneuerbaren Energien. Etwa die gleiche Anzahl der Nennungen mit jeweils 11 bis 15 wurde für die Themen Klimafreundliche Ernährung, Klimafolgenanpassung, Energiesparendes Bauen und Emissionsarme Mobilität abgegeben. Einzelnen schlüsselt sich das wie folgt auf:



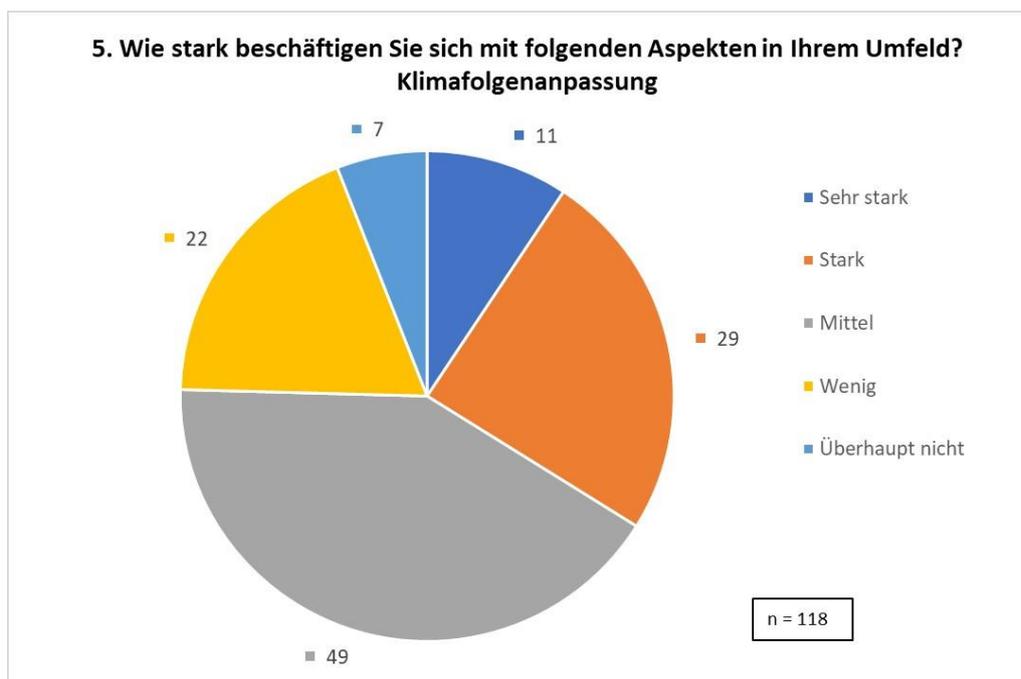
**Abbildung 7: Darstellung der Beschäftigung mit dem Thema der erneuerbaren Energien im eigenen Umfeld**



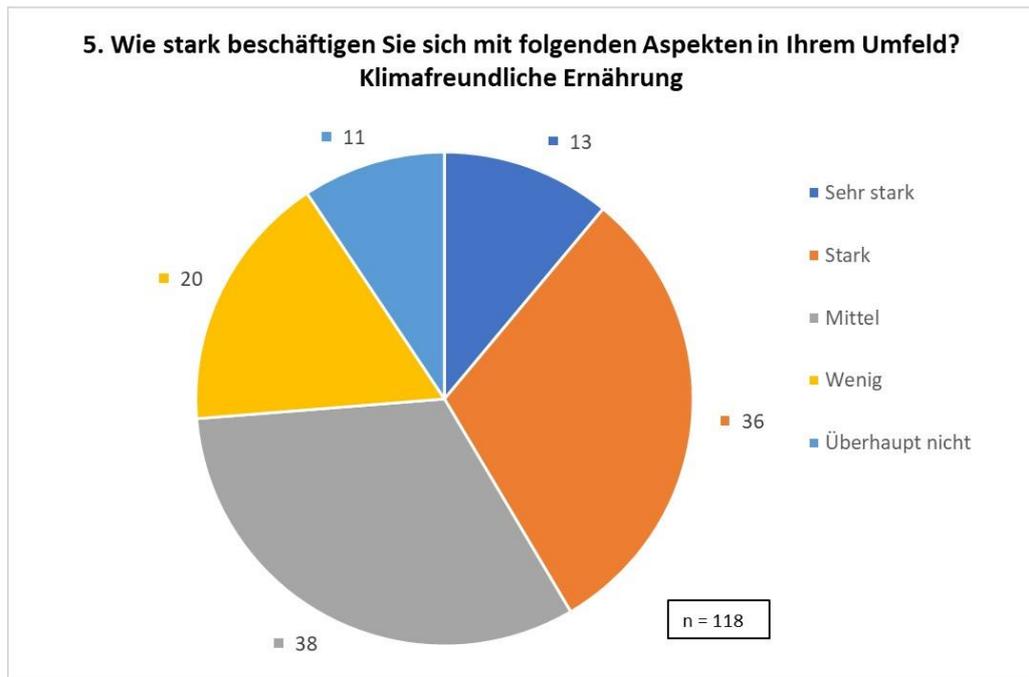
**Abbildung 8: Darstellung der Beschäftigung mit dem Thema der emissionsarmen Mobilität**



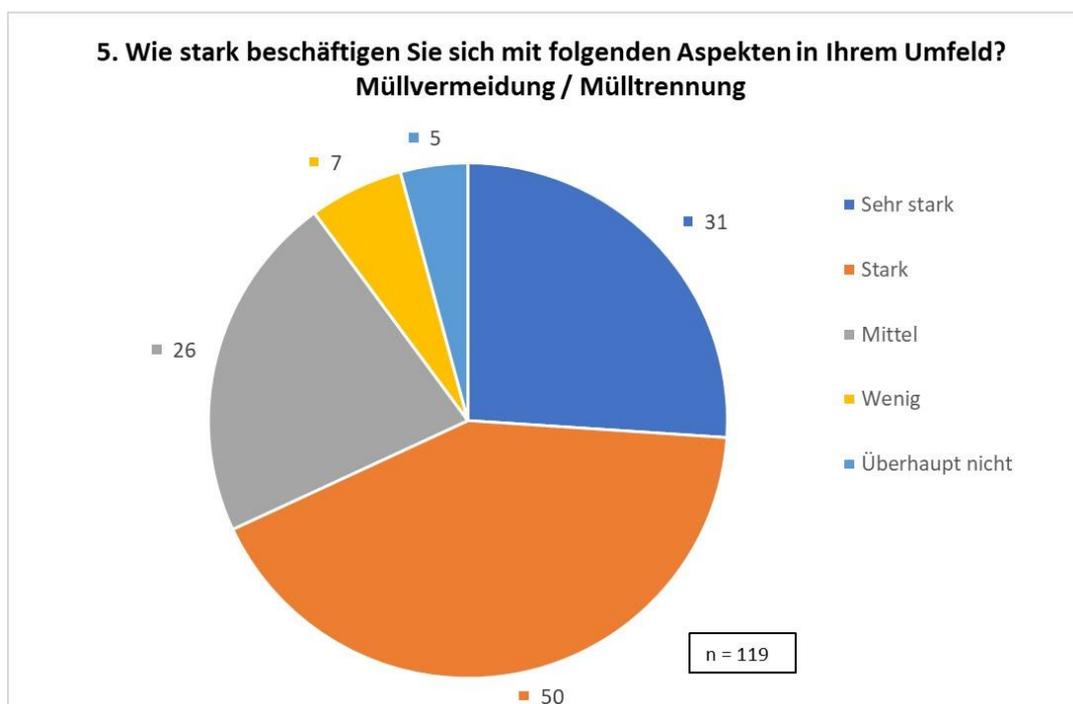
**Abbildung 9: Darstellung der Beschäftigung mit dem Thema des energiesparenden Bauens**



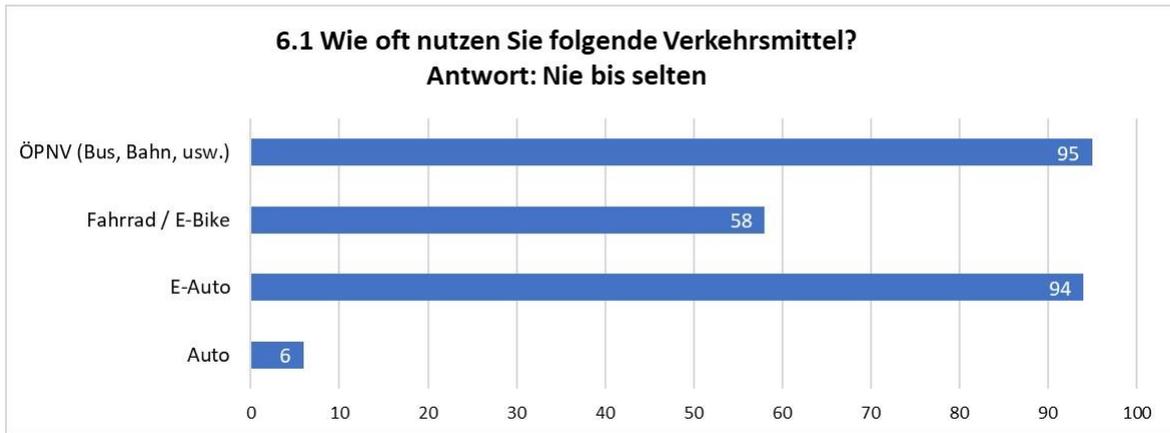
**Abbildung 10: Darstellung der Beschäftigung mit dem Thema der Klimafolgenanpassung**



**Abbildung 11: Darstellung der Beschäftigung mit dem Thema der klimafreundlichen Ernährung**

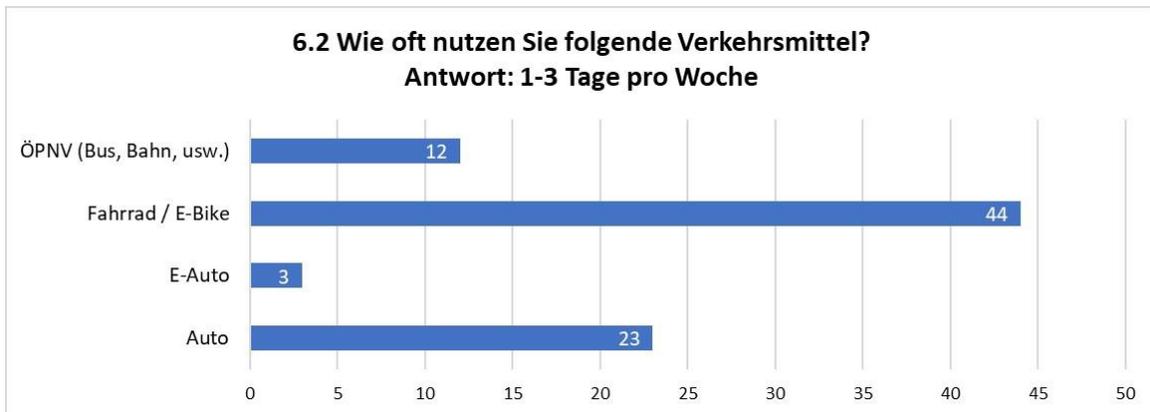


**Abbildung 12: Darstellung der Beschäftigung mit dem Thema Müllvermeidung/Mülltrennung**



**Abbildung 13: Selten bis nie genutzte Verkehrsmittel**

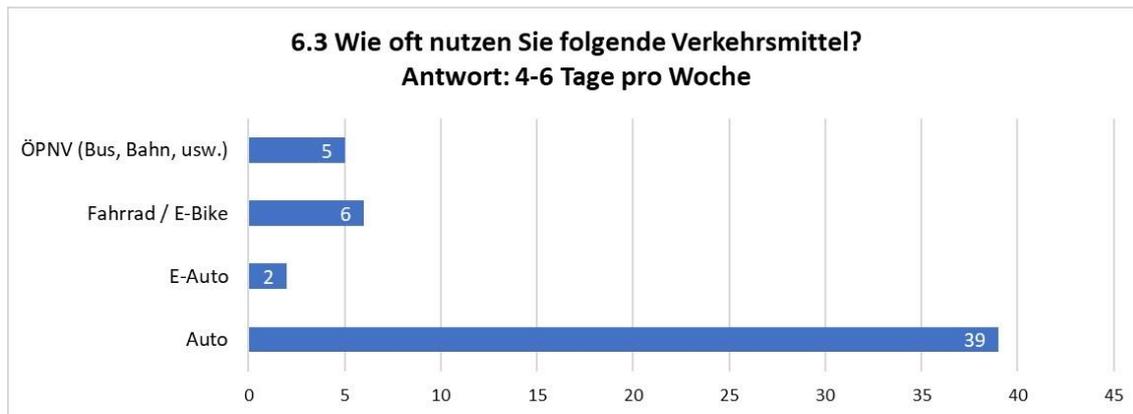
Bei den selten bis nie genutzte Verkehrsmitteln bildet der ÖPNV und die E-PKWs die Spitzenreiter mit jeweils 95 bzw. 94 Nennungen, dicht gefolgt vom Fahrrad bzw. E-Bike mit 58 Nennungen.



**Abbildung 14: 1-3 Tage pro Woche genutzte Verkehrsmittel**

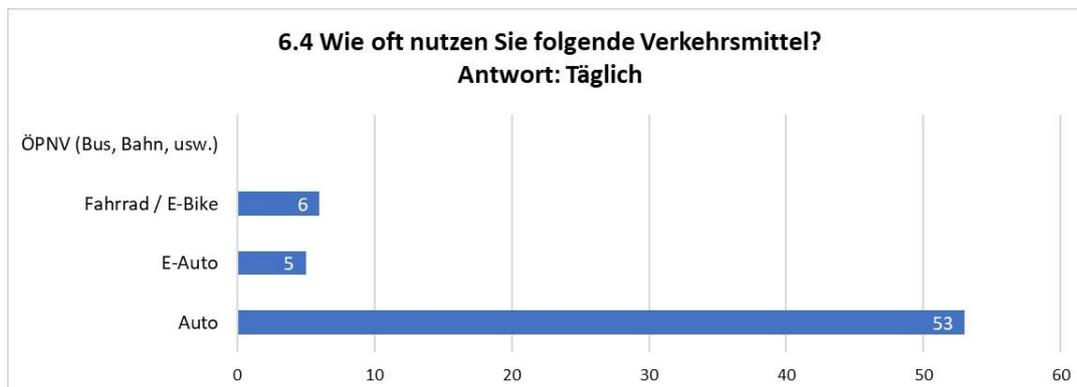
Mit 44 Nennungen werden Fahrrad / E-Bike, das Auto mit 23 Nennungen 1-3 Mal pro Woche genutzt.

Bei den persönlichen Hindernisgründen, mehr für den Klimaschutz zu tun, geben mit 59 Nennungen die meisten Teilnehmer an, dass sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bemühen. Danach folgen 8 Nennungen dafür, dass ausreichende finanzielle Mittel nicht zur Verfügung stehen und 7 Nennungen dafür, dass es nicht wirtschaftlich ist.



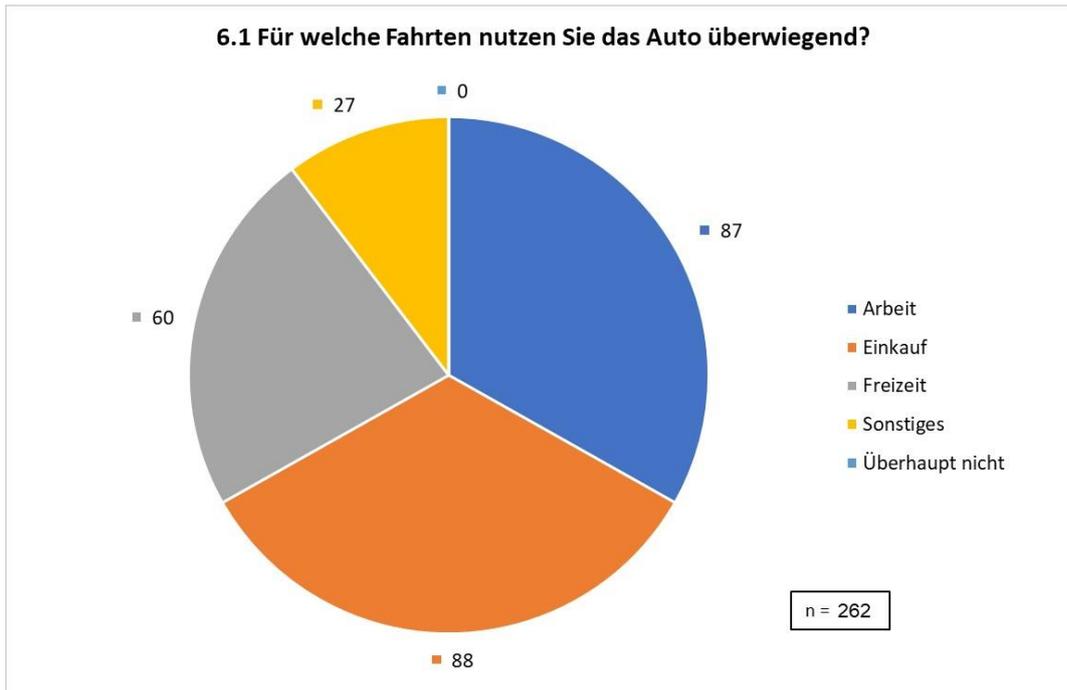
**Abbildung 15: 4-6 Tage pro Woche genutzte Verkehrsmittel**

Bei einer Nutzung von 4-6 Tagen pro Woche ist mit 39 Nennungen das Auto das am meisten genutzte Verkehrsmittel.



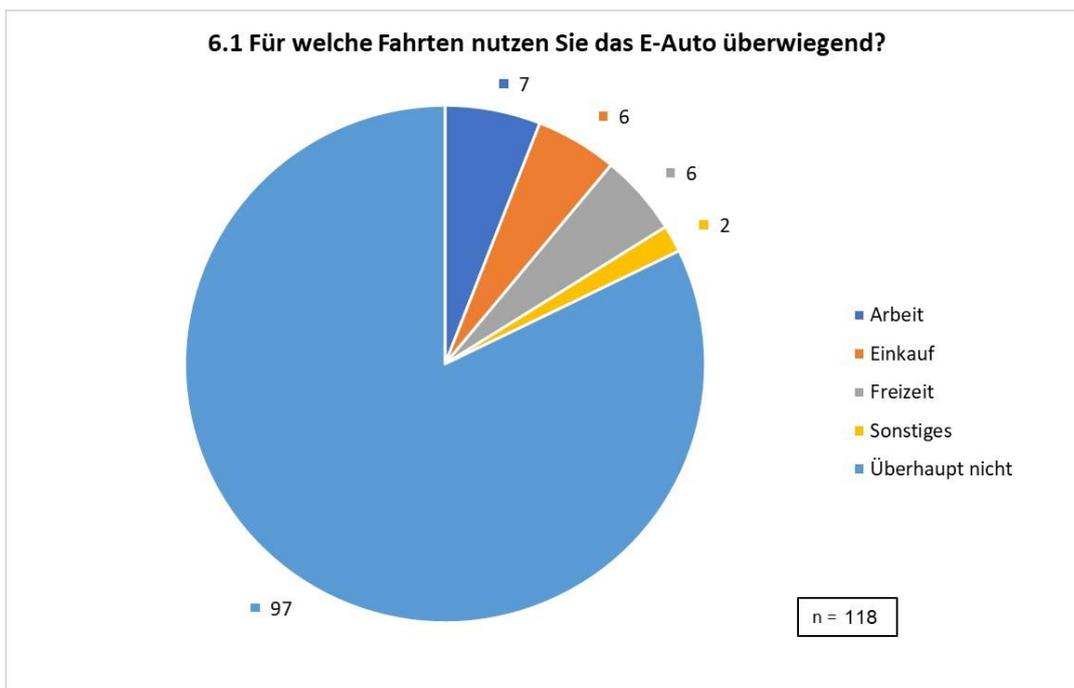
**Abbildung 16: Täglich genutzten Verkehrsmitteln**

Der Trend verdeutlicht sich bei der Frage nach der täglichen Nutzung. Hier ist mit 53 Nennungen das Auto eindeutiger Spitzenreiter.



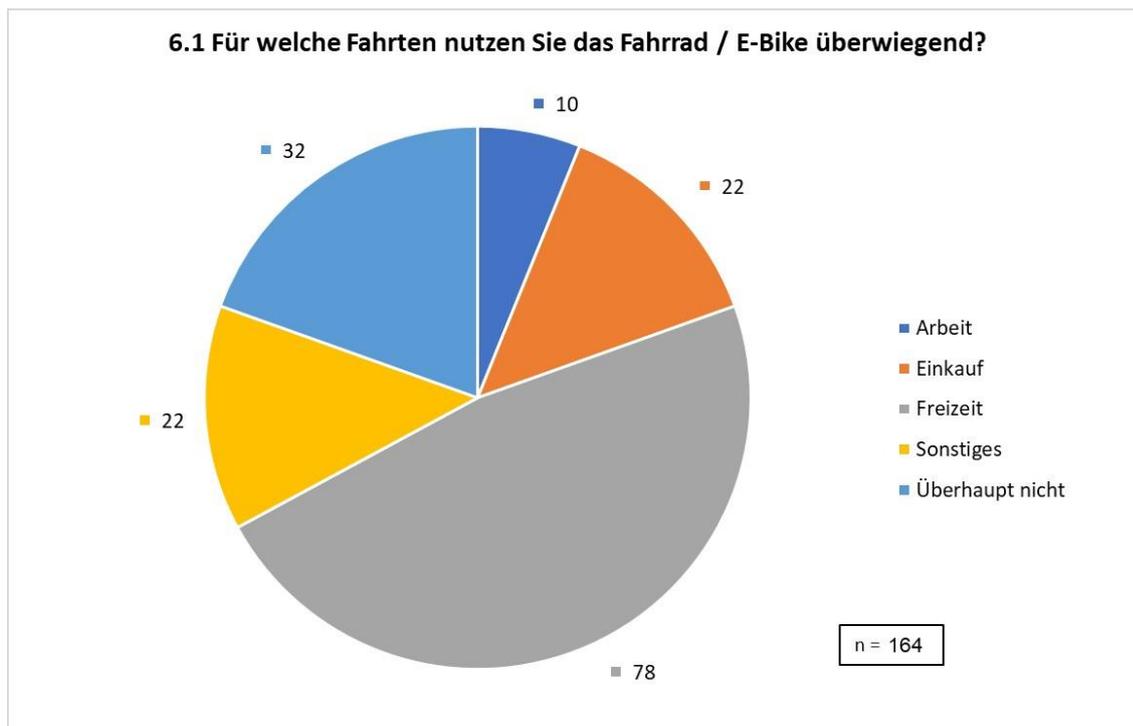
**Abbildung 17: Nutzungsfunktion des Autos**

Das Auto wird überwiegend für die Fahrten zur Arbeit oder Einkauf mit jeweils 88 und 87 Nennungen genutzt. Keiner der befragten nutzt nie ein Auto.



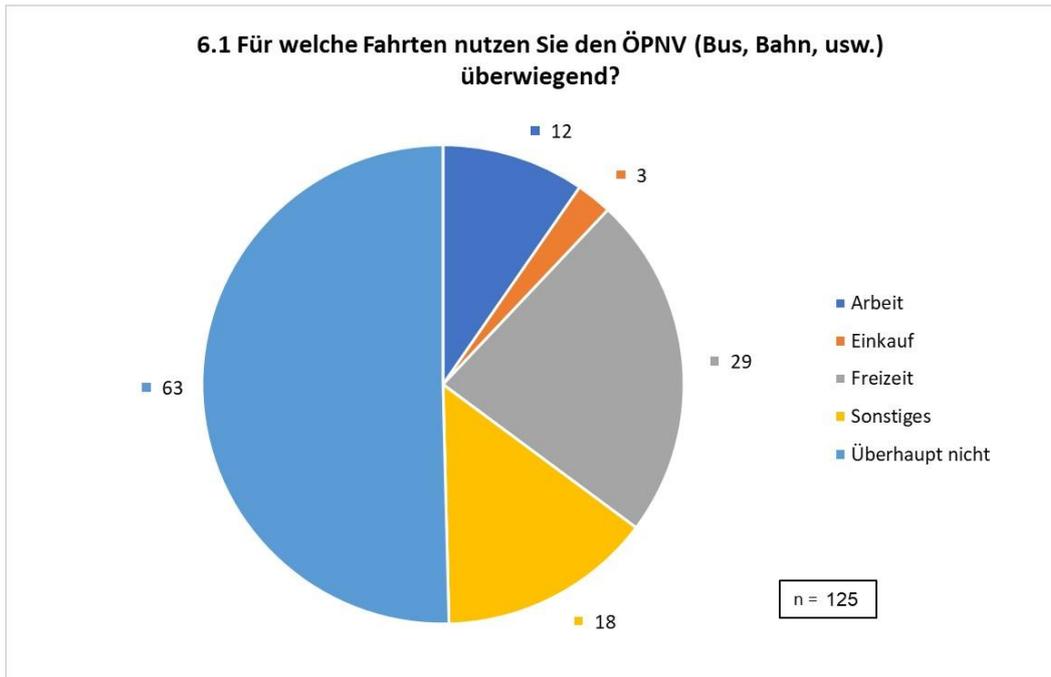
**Abbildung 18: Überwiegende Nutzung E-Fahrzeuge**

Das E-Auto wird überwiegend überhaupt nicht genutzt. Falls das E-Auto genutzt wird, wird es mit 6 bzw. 7 Stimmen relativ gleich für die Arbeit, den Einkauf und die Freizeit verwendet.



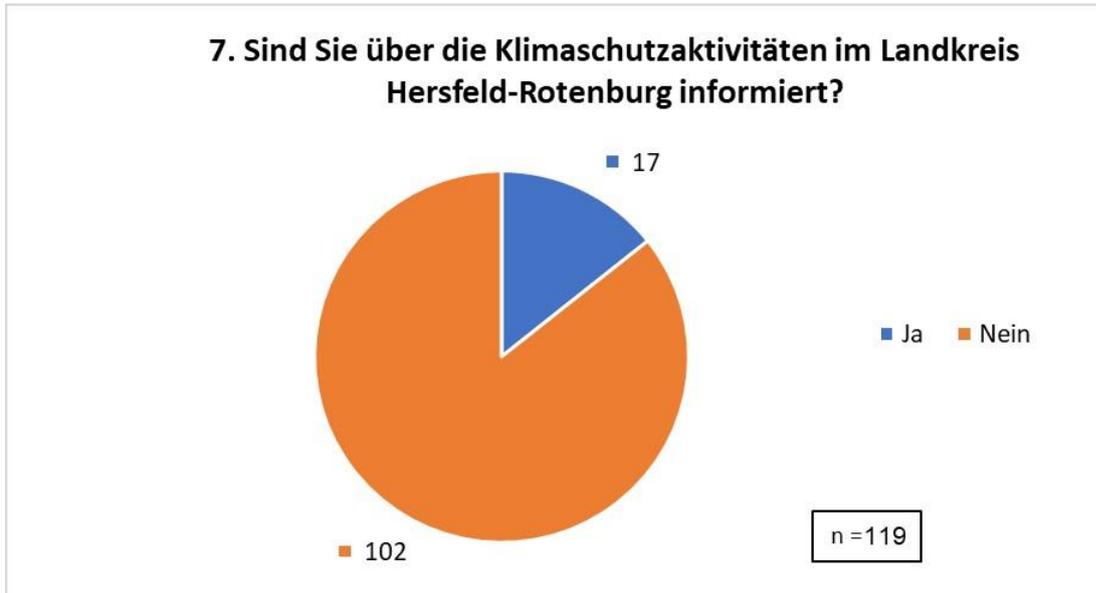
**Abbildung 19: Überwiegende Nutzung Fahrrad / E Bike**

Das Fahrrad / E-Bike wird mit 78 überwiegend für Freizeit oder mit 32 Nennungen gar nicht genutzt. Der restlichen Nennungen nutzen mit 22 das Fahrrad / E-Bike für sonstiges. Nur ein kleinerer Teil der Nennungen mit 10 nutzt es für die Wege zur Arbeit oder mit 22 Nennungen für den Einkauf.



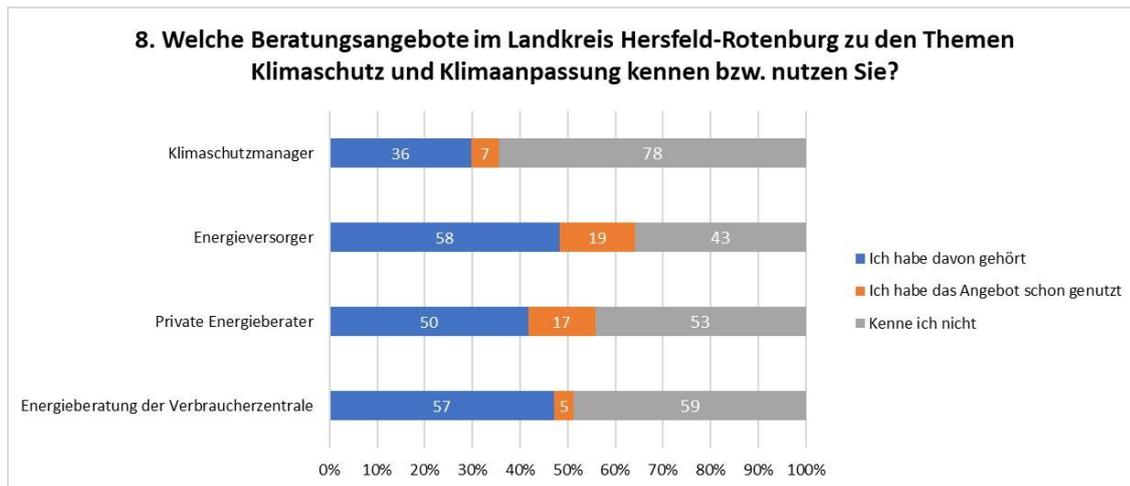
**Abbildung 20: Überwiegende Nutzung ÖPNV**

Mit 63 Nennungen wird der ÖPNV gar nicht genutzt, mit 29 Nennungen für Freizeit, mit 18 Nennungen für sonstiges und nur ein kleinerer Teil, mit 12 Nennungen, nutzt den ÖPNV für Fahrten zur Arbeit oder zum Einkauf.



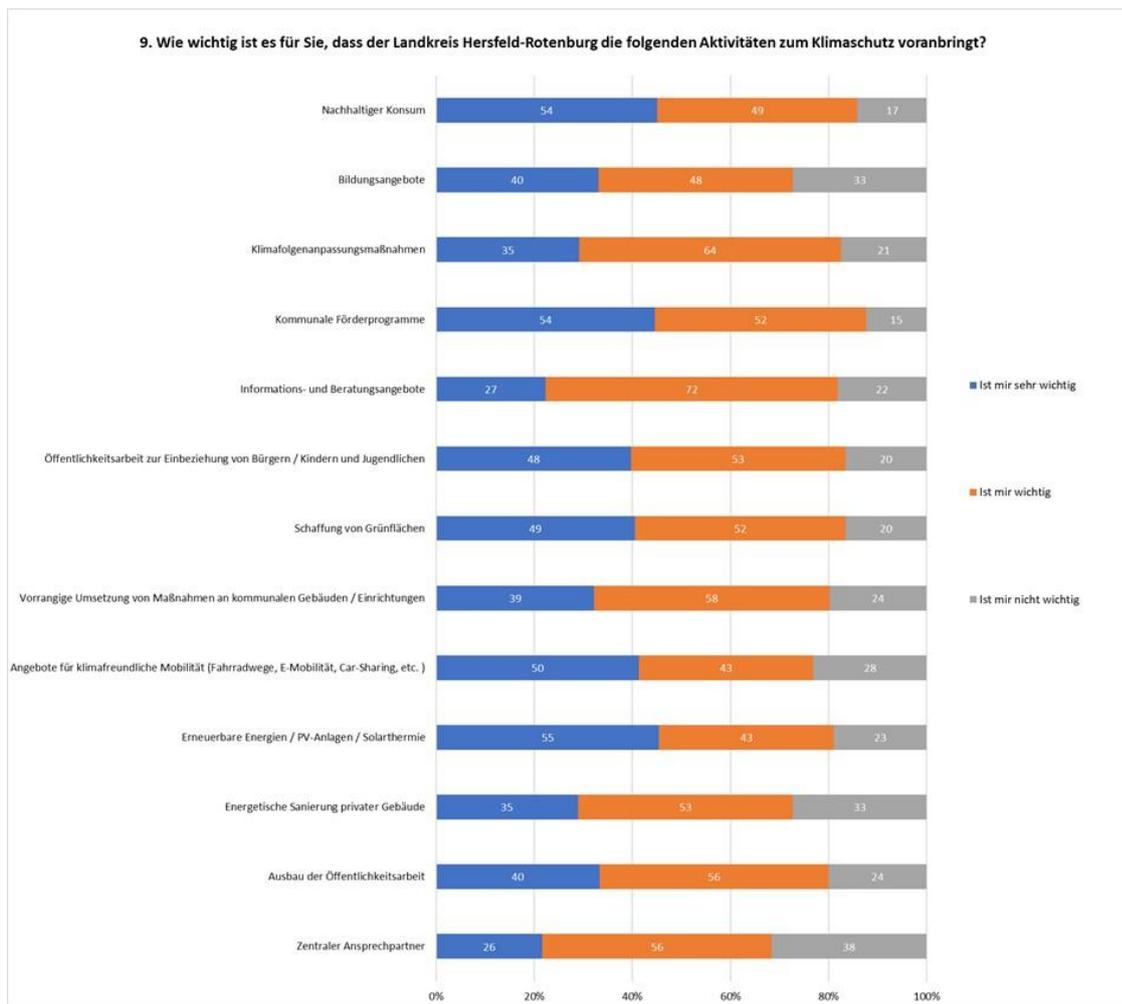
**Abbildung 21: Information über Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Hersfeld-Rotenburg**

102 der 119 Nennungen sind über die Klimaschutzaktivitäten des Kreises nicht informiert.



**Abbildung 22: Nutzung der Beratungsangebote im Landkreis Hersfeld-Rotenburg**

43 Nennungen kennen oder haben das Beratungsangebot durch das Klimaschutzmanagement schon genutzt. Etwa gleich bekannt sind die Beratungsangebote durch Energieversorger, private Energieberater und die Energieberatung der Verbraucherzentralen mit jeweils über 50 Nennungen.



**Abbildung 23: Ausbau Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Hersfeld- Rotenburg**

Der Ausbau der Klimaschutzaktivitäten wird insgesamt für sehr wichtig bis wichtig gesehen, wobei die einzelnen Themen nur wenig variieren. Bemerkenswert ist dennoch, dass die Themen energetische Sanierung der privaten Gebäude, Integration von Themen zum Klimaschutz in die Bildungsangebote und die Kreisverwaltung als zentraler Ansprechpartner am wenigsten Bedeutung beigemessen wird.

Dagegen ist die Liste lang für sonstigen Antworten. Hier insbesondere mit den Schwerpunkten: Ersatz für Elterntaxis, Ausbau des Radwegenetzes, Steigerung der PV auf Dachflächen (öffentlich und privat) und Berücksichtigung von Klimaschutzthemen in der Bauleitplanung.